

steyr



Reizvoller Rhythmuswechsel
alter Stadtbaukunst
in Zwischenbrücken

3

**Amtsblatt der
Stadt Steyr**

Informationen
und amtliche
Mitteilungen



SPERRMÜLL-ABHOLUNG

1.

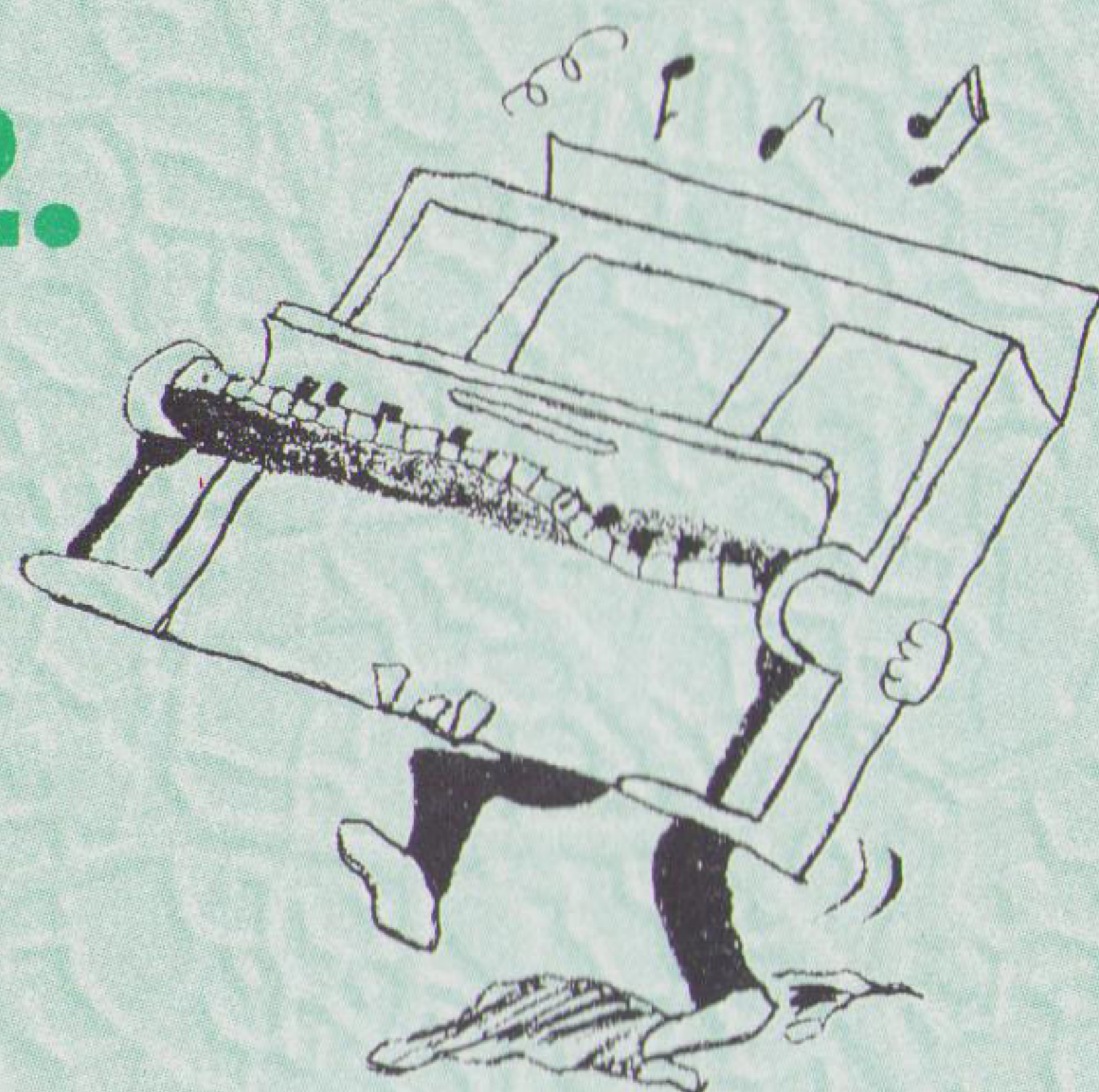


NUR nach telefonischer
Terminvereinbarung

72 941

für eine kostenlose Sperrmüllabholung

2.



Am Abend vor dem vereinbarten Termin
stellen Sie den Sperrmüll vor die Türe.

***Vermeiden Sie bitte ein
vorzeitiges Hinausstellen, und
verhindern Sie so die Entstehung
eines wilden Müllhaufens.***

ACHTUNG !

Nicht mitgenommen werden:

Kühlgeräte, Fernseher, Ölöfen, Reifen und Problemstoffe.

Reifen können nur beim Reifenhändler entsorgt werden!

Alles andere sowie Sperrmüll in Haushaltsmengen bringen Sie bitte ins

ALTSTOFFSAMMELZENTRUM

Ennser Straße 10, 4400 Steyr

Mo - Fr 7.30 - 12.00 Uhr und 12.30 - 17.30 Uhr
Sa 7.30 - 11.30 Uhr



Die Seite des Bürgermeisters

Liebe Steyrerinnen
und Steyrer,

nach dem überaus erfolgreichen Startjahr '97 setzen wir heuer die Stadtmarketing-Aktivitäten mit neuen Schwerpunkten und Ideen fort. Wie geplant, dehnen wir dabei das Gebiet, das wir mit unserer Imagekampagne ansprechen wollen, beträchtlich aus und werden die beiden für 1998 vorgesehenen Plakatserien u. a. auch an markanten Stellen an den Einzugsstraßen nach Linz und Wels affichieren, genauso wie beispielsweise auch im Salzkammergut oder im Bereich Amstetten.

Das Stadtmarketing-Lenkungsteam hat gemeinsam mit der beauftragten Werbeagentur Medias für heuer zwei neue Themenschwerpunkte ausgewählt, von denen der erste ganz bewußt auf die Landesausstellung 1998 mit Steyr als einem der attraktivsten Ausstellungsorte abzielt. Mit der Textaussage „**Vom Eisen bis zum High-Tech-Part - Steyr - ein starkes Stück Stadt**“ wird ab Mai auf in Summe 230 Großflächenplakaten unsere Stadt als Zentrum der industriellen Entwicklung der Region Phyrn-Eisenwurzen positioniert und gleichzeitig Werbung für den Besuch der insgesamt drei Landesausstellungs-Projekte in Steyr gemacht. Das zweite Plakat-Sujet, mit dem im Herbst für unsere Stadt Werbung gemacht wird, rückt Steyr als Einkaufsstadt in den Blickpunkt einer breiten Öffentlichkeit. Der Werbetext „**Vom Bummeln bis zum Schnäppchen - Steyr - ein starkes Stück Stadt**“ soll die besondere Attraktivität und Atmosphäre betonen, die unsere Stadt speziell auch in puncto Einkaufserlebnis bietet und gleichzeitig die Möglichkeit unterstreichen, Waren von hoher Qualität zu einem überraschend günstigen Preis erstehen zu können.

Neben diesen beiden großen Plakatserien sind aber auch wieder zwei Aktionen geplant, an denen sich alle Steyrerinnen und

Steyrer sowie Freunde der Stadt beteiligen können und bei denen schöne Preise winken. So wird ein großer Zeichen-, Mal- und Fotowettbewerb mit dem Motto „Mein Bild von Steyr“ durchgeführt. Die 50 besten, von einer unabhängigen Fachjury vorausgewählten Arbeiten werden im Rahmen einer großen „Stadtplatz-Open-Air-Galerie“ Mitte Juni der Bevölkerung präsentiert, die daraus jene 12 Werke auswählt, die schließlich den geplanten, neuen Steyr-Kalender für 1999 bilden sollen. Für das Werk, das die meisten Publikumsstimmen erhält, winken 5000 S Preisgeld. Für Platz 12 gibts immerhin auch noch einen Fünfhunderter, und unter allen, die ihre Stimme für eines der am Stadtplatz ausgestellten Werke abgegeben haben, werden ebenfalls drei schöne Preise verlost. Zusätzlich zu diesem Zeichen-, Mal- und Fotowettbewerb erhalten alle Interessierten aber auch noch die Gelegenheit, zum Thema „Steyr - ein starkes Stück Stadt“ ein Kurzvideo zu drehen, am großen Stadtmarketing Video-Wettbewerb teilzunehmen und ebenfalls wertvolle Preise zu gewinnen.

Daß wir in Steyr eine citynahe Parkgarage benötigen und diese möglichst rasch verwirklicht werden soll, darüber sind sich alle im Gemeinderat vertretenen Parteien einig. Eine mögliche Variante stellt dabei die von Franz Josef Hartlauer den Verantwortlichen der Stadt vorgeschlagene Tiefgarage auf der Promenade dar, für die kürzlich den Stadtsenats-Mitgliedern und Fraktionsvorsitzenden die aktuellen Pläne präsentiert wurden. Nach eingehenden Erläuterungen durch den planenden Architekten und lebhafter Diskussion der Vor- und Nachteile sind wir vorerst so verblieben, daß dieser Garagenstandort innerhalb der einzelnen Fraktionen beraten und die Ergebnisse bei der Fraktionsvorsitzenden-Konferenz Mitte April auf den Tisch gelegt werden sollen. Ich persönlich kann mir den Standort Promenade aufgrund seiner optimalen Nähe zum Stadtplatz durchaus vorstellen. Allerdings ist das damit verbundene Fällen der Kasta-

nienallee - auch wenn mit großen Bäumen sofort wieder aufgeforstet wird - eine äußerst sensible Angelegenheit, die meiner Meinung nach unbedingt einen breiten Konsens aller politischen Parteien sowie die hohe Akzeptanz der Bürger erfordert.

Absolut nichts geändert hat sich an der Haltung der Stadt in bezug auf die Trollmannkaserne. Wir intervenieren auf allen politischen Ebenen und setzen sämtliche Hebel in Bewegung, um den Bestand der Steyrer Kaserne zu sichern, die mit rund 100 Beschäftigten u. a. auch arbeitsmarktpolitisch für unsere Stadt von großer Bedeutung ist. Ich weiß mich bei diesen Bemühungen im Konsens mit der Steyrer Bevölkerung, die voll hinter ihrem demokratischen Bundesheer steht und will, daß ein Teil davon auch in Zukunft in der Stadt stationiert und somit griffbereit bleibt.

Abschließend noch einige Sätze zur beschlossenen Übersiedlung unseres Adventmarktes vom Stadtplatz auf die Promenade. Wir haben damit auf die Kritik von Touristen, Bürgern und vom Tourismusverband reagiert und sind zuversichtlich, daß am neuen Standort endlich ein für die Christkindlstadt Steyr würdiger Adventmarkt entstehen wird. Entsprechende Vorschläge und Konzepte wurden in der Vergangenheit ja bereits mehrfach entwickelt, die jetzt vom Steyrer Ausstellungsverein, der mit der Realisierung beauftragt wurde, aufgegriffen und in die Praxis umgesetzt werden können. Parallel dazu werden selbstverständlich aber auch auf dem Stadtplatz weiterhin vorweihnachtliche Aktivitäten gesetzt, allerdings in kleinerem Rahmen als bisher.

Herzlichst

Ihr

K. Hofmann

Probetrieb für Anruf-Sammeltaxi bis 31. August verlängert

Seit September des Vorjahres wird entlang der städtischen Busline 10 (Bahnhof - Steinwändweg) ein Anruf-Sammeltaxi auf Probe geführt.

Aufgrund der positiven Resonanz wird der Probetrieb um ein weiteres halbes Jahr verlängert. Der Stadtsenat beschloß die Verlängerung bis 31. August 1998 und stimmte einer entsprechenden Änderung des Vertrages mit der Taxiunternehmerin Marietta Kleinhagauer zu.

Das Anruf-Sammeltaxi, das als solches spe-

ziell gekennzeichnet ist, verkehrt täglich von 19 bis 00.30 Uhr und bedient sämtliche Haltestellen der Citybuslinie 10 zwischen Bahnhof - Wieserfeldplatz/Steyrdorf - Dachsbergweg - Krenngründe - Gleink/Dornach - Steinwändwegsiedlung sowie zusätzlich die Haltestelle Stadtplatz.

Stadtauswärts kann das Anruf-Sammeltaxi zwischen 19 und 24 Uhr jede volle Stunde und stadteinwärts von 19.30 bis 00.30 Uhr zu jeder halben Stunde (Tel. 899 899) geordert werden.

Verträge für neuen Kindergarten in Münichholz

Mit dem Mietvertrag zwischen der Stadt und der WAG werden die rechtlichen Angelegenheiten zur Errichtung des neuen, sechsgruppigen Kindergartens an der Leharstraße abgeschlossen (dem Vertrag zum Kauf des Grundstückes sowie dem Baurechtsvertrag hat der Gemeinderat bereits am 11.9.1997 zugestimmt). Der Mietvertrag basiert auf einem Finanzierungsplan, der von Gesamtbaukosten in Höhe von 27 Mill. S ausgeht (exklusive Grundstückskosten). Diese werden durch ein 12 Millionen-Bankdarlehen der WAG, einen 9 Millionen-Zuschuß der Stadt sowie 6 Mill. S WAG-Eigenmittel aufgebracht. Der monatliche Bestandszins für die Stadt beträgt ab Übernahme voraussichtlich 112.114 S zuzüglich Bewirtschaftungs- und Betriebskosten.

Der Gemeinderat stimmte dem Abschluß des Mietvertrages mit der Wohnungsanlagen GesmbH (WAG) zu und gab gleichzeitig den Kaufpreis für das zur Errichtung erforderliche Grundstück in Höhe von 3,330.000 S frei.

Verlustersätze für Bäder und Kunsteisbahn

Der Gesamtverlust der Teilbetriebe städtische Bäder und Kunsteisbahn wird für 1997 8,6 Mill. S betragen, wovon 7 Mill. S auf die städt. Bäder und 1,6 Millionen auf die Kunsteisbahn entfallen. Der Gemeinderat beschloß, den im Vorjahr erwirtschafteten Verlust teilweise zu ersetzen und dafür einen Betrag in Höhe von 4 Mill. S freizugeben.

Kommunalzentrum-Ausbau voll in Gang

Im Rahmen des dritten Bauabschnittes beim neuen Kommunalzentrum werden derzeit die Hallenbereiche sowie die Außenanlagen für die künftige Nutzung (Wirtschaftshof, Elektriher, Stadtgärtnerei) adaptiert. Der Gemeinderat genehmigte die Vergabe der Aufträge für die Heizungsanlage, die Lüftungsanlage sowie die Sanitär- und Druckluftanlage und die Eigenleistungen durch den städt. Wirtschaftshof (Baumeister-, Maler-, Tischler-, Schlosserarbeiten, Material- u. Geräteeinsatz etc.). Dafür wurden insgesamt 5,220.000 S zur Verfügung gestellt. Außerdem beschloß der Gemeinderat die Freigabe von 1,740.000 S, die bereits mit Gemeinderats-Beschluß vom 5. 6. 1997 für den Bauabschnitt III - Elektroinstallationsarbeiten genehmigt worden waren.

Neue Tankstelle bei der Auffahrts-Rampe zum Bahnhof-Parkdeck

Die Conoco Austria Mineralöl GmbH (Salzburg) plant auf dem vor der Auffahrtsrampe zum Bahnhof-Parkdeck befindlichen Grundstück (ehem. Automarkt Aschauer, Besitzer Dr. Muigg) die Errichtung einer Tankstelle, deren bauliche Ausführung bereits vom Steyrer Gestaltungsbeirat positiv begutachtet wurde.

Damit auch die unter der Rampe befindliche Fläche für den Bau einer Bürsten-Waschanlage genützt werden kann, stimmte der Stadtsenat einem Bestandsvertrag zu, der es der Firma Conoco erlaubt, auf dem rund 320 m² großen Mietgrundstück die entsprechende Anlage zu errichten. Der Mietzins wurde mit 10 S pro Quadratmeter festgelegt.

Tourismusverband erhält 1,4 Mill. S Jahresförderung

Damit der Steyrer Tourismusverband seine Aktivitäten und Werbemaßnahmen auch heuer zeitgerecht planen und umsetzen kann, genehmigte der Gemeinderat die Jahressubvention '98 im Ausmaß von 1,4 Mill. S.

Die frühzeitige Überweisung der Förderung seitens der Stadt ist u. a. auch deshalb so wichtig, weil die Vorschreibung der Interessentenbeiträge an die Verbandsmitglieder laut Oö. Tourismusgesetz erst in den letzten drei Monaten des Jahres erfolgen darf; bis dahin müssen jedoch der laufende Betrieb und sämtliche Aktivitäten finanziert werden.

8 Mill. S für Betriebeverbund Gas und Verkehr

Der Investitionsplan des Steyrer Versorgungsbetriebeverbundes Gas und Verkehr sieht für 1998 Gesamtinvestitionen von 20,300.000 S vor, wobei 10,5 Millionen S auf den Verbundteilbetrieb Gaswerk und 9,8 Millionen S auf den Verbundteilbetrieb Verkehr entfallen.

Der Gemeinderat gewährte dem Versorgungsbetriebeverbund Gas und Verkehr für die 1998 vorgesehenen Investitionsvorhaben einen Kostenzuschuß von 8 Mill. S als Kapitaleinlage und gab die entsprechenden Mittel frei.

Außerdem traf der Stadtsenat mit der Firma Conoco eine Vereinbarung, wonach durch das Bauvorhaben weder der Stadt noch den ÖBB Erschwernisse bzw. Mehrkosten entstehen dürfen. Weiters ist der Baubeginn für die Tankstelle inklusive Waschstraße so zu wählen, daß die Bauarbeiten für die Bahnhofsoberbauung in diesem Bereich abgeschlossen sind. In dieser Vereinbarung wurde außerdem noch fixiert, daß sich die Firma Conoco mit 50 Prozent bzw. maximal 90.000 S an der Neudimensionierung des bestehenden Kanals beteiligt, der in den derzeitigen Ausmaßen für die Entwässerung einer Tankstelle nicht ausreicht.

Neue Gas- und Wasserleitungen kosten 5 Mill. S

Die im Vorjahr begonnenen Erneuerungen von Gasversorgungsleitungen im Stadtteil Ennsleite werden fortgesetzt. Der zweite Bauabschnitt umfaßt die Netzsanierung in der Arbeiterstraße und der Kühberggasse. Außerdem wird - ausgehend von der Übernahmestation OÖ-Ferngas - im Radmoserweg eine weitere Versorgungsschiene verlegt, die in Verbindung mit der Leitung im Straßenzug Schlöglwiese die Versorgungssicherheit im Bereich Jägerberg - Eisenstraße erheblich erhöht.

Der Gemeinderat beschloß die erforderlichen Tiefbauleistungen sowie den Ankauf der Kunststoffrohre und Formstücke und gab die entsprechenden Mittel in Höhe von 2,158.239 S frei.

Darüber hinaus stimmte der Gemeinderat der Erneuerung des Trinkwasserversorgungsstranges Promenade zu; für die Tiefbauleistung, den Ankauf der Druckrohre sowie der Armaturen und Installationsmaterialien wurden 1,244.814 S bewilligt.

Für die Erneuerung der Wasserversorgungsleitung in der Kudlichgasse genehmigte der Gemeinderat die Auftragsvergaben sowie die Freigabe der erforderlichen Mittel im Ausmaß von 799.702 S.

Weiters beschloß der Gemeinderat für die Neuverlegung von Erdgasleitungen im Zuge der Aufschließung der Gleinker Hauptstraße (Bereich Neustift) die entsprechenden Aufträge in Höhe von 761.505 S.

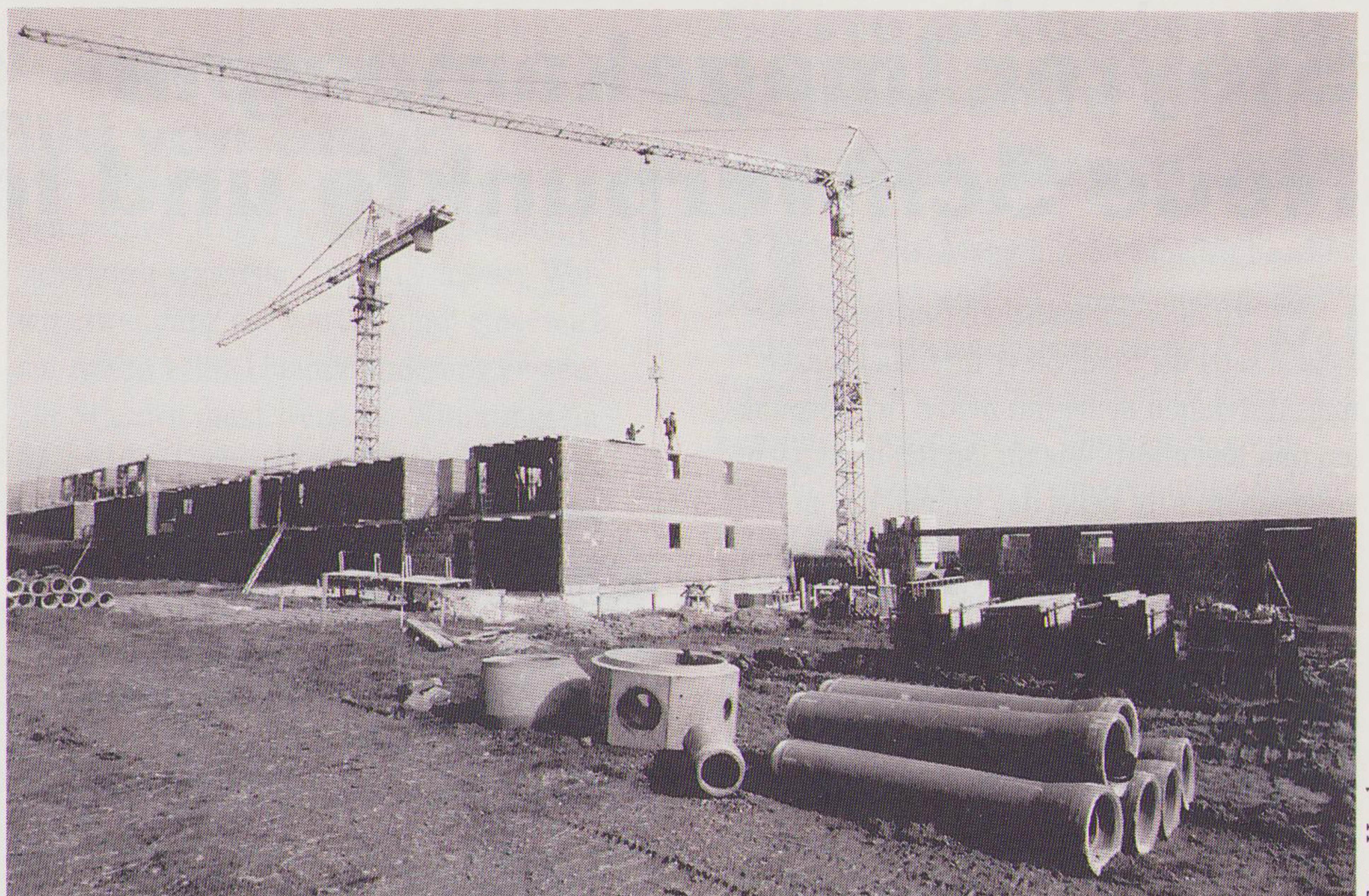


Foto: Hartlauer

Bau der Wohnanlage auf den Knoglergründen verläuft planmäßig

Die Wohnbebauung auf den ehemaligen Knoglergründen (Stadtteil Tabor), wo die Wohnungsgenossenschaft Styria und die GWG der Stadt gemeinsam insgesamt 380 neue Wohnungen errichten, verläuft planmäßig.

Die Styria hat bereits im Herbst des Vorjahres mit dem Bau von 70 Mietwohnungen begonnen und wird mit der Errichtung von 50 Eigentumswohnungen im Sommer ihre Bautätigkeit noch erweitern. Die neuen Mietwohnungen werden schon im Frühjahr nächsten Jahres und die Eigentumswohnungen im Herbst 1999 bezugsfertig sein.

Parallel dazu beginnt die Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr voraussichtlich im April mit dem Bau von vorerst 140 neuen Wohnungen, bei denen erstmals das Modell des Mietkaufs (Möglichkeit zum Wohnungskauf nach 10 Jahren Miete) angeboten wird. Zu einem späteren Zeitpunkt erfolgt noch ein zweiter Bauabschnitt mit weiteren 120 Wohnungen. Für die ersten 140 GWG-Wohnungen auf den Knoglergründen, die voraussichtlich im Herbst 1999 bezugsfertig sind, werden bereits Anmeldungen (GWG der Stadt Steyr, Färbergasse 7) entgegengenommen.

Gemeinderat beriet Planung für neues Alten- und Pflegeheim in Münchenholz

Der Steyrer Gemeinderat beschäftigte sich kürzlich mit der geplanten Errichtung eines zusätzlichen Alten- und Pflegeheimes im Stadtteil Münchenholz. In einer zweistündigen Informationssitzung präsentierte die von der Stadt eigens installierte Projektgruppe den Mandataren drei Varianten mit jeweils unterschiedlichem Leistungsumfang.

- Variante 1 umfaßt den Bau eines Alten- und Pflegeheimes mit 120 Betten, die Schaffung von betreubaren Wohnungen im Nahbereich des Heimes sowie einen eigenen Stützpunkt für die mobilen Hilfsdienste.
- Variante 2 beinhaltet die Leistungen von Variante 1 und zusätzlich eine eigene Senioren-Servicestelle für Beratung und verschiedenste Dienstleistungen.
- Variante 3 sieht die Realisierung einer ganz-

heitlichen Versorgungskette vor. Dies bedeutet: Neues Alten- und Pflegeheim mit 120 Betten, Kurzzeitpflegeplätzen sowie eigener Tagesheimstätte für Tagespflege, gekoppelt mit einem integrierten Stützpunkt für ambulante Betreuungsdienste (mobile Altenhilfe, Hauskrankenpflege), einer zentralen Senioren-Servicestelle für sämtliche Dienstleistungen (Beratung, Info, Anträge etc.) sowie betreubare Wohnungen im unmittelbaren Nahbereich des neuen Altenheimes.

Die unterschiedlichen Modelle werden von den Gemeinderats-Fraktionen nunmehr intern beraten, wobei vereinbart wurde, daß von der Arbeitsgruppe kurzfristig auch die jeweiligen Kostenberechnungen nachgeliefert werden, die - so die einhellige Auffassung - für die Entscheidungsfindung noch unbedingt benötigt werden.

Immerhin belaufen sich allein die Kosten-schätzungen für die Errichtung des Alten- und Pflegeheimes inklusive Grundkosten auf 182 Mill. S. Die Fraktionen werden bis spätestens Ende März ihre Beratungen abgeschlossen haben, damit Anfang April im Lenkungsausschuß eine Grundsatzentscheidung getroffen werden kann, ob und wenn ja welche zusätzlichen Leistungen im Zuge der Errichtung des neuen Alten- und Pflegeheimes Münchenholz tatsächlich angeboten und verwirklicht werden sollen.

Unterstützung für Trägerverein. Die Personalkosten für die 2jährige Fachschule für Altdienste und Pflegehilfe in Steyr trägt zur Gänze der Bund. Die Stadt unterstützt den Trägerverein zur Förderung und Erhaltung dieser Fachschule. Der Stadt-senat gewährte für die Tätigkeit des Vereines 50.000 Schilling für 1998.

Steyrer Imagekampagne - Neue Schwerpunkte und Ideen für 1998

Nach dem erfolgreichen Startjahr 1997 setzt die Stadt Steyr ihre Stadtmarketing-Aktivitäten heuer mit neuen Schwerpunkten und Ideen fort. Wie im Dreijahreskonzept vorgesehen, wird dabei das Gebiet, das mit der neuen Imagekampagne angesprochen werden soll, beträchtlich erweitert. So werden die zwei für 1998 geplanten Plakatserien u. a. auch an markanten Stellen an den Einzugsstraßen nach Linz und Wels affiziert, genauso wie beispielsweise auch im Salzkammergut oder im Bereich Amstetten.

Zwei neue Plakatserien

Für die beiden neuen Plakataktionen wurden vom Stadtmarketing-Lenkungsteam gemeinsam mit der beauftragten Werbeagentur Medias zwei neue Themenschwerpunkte festgelegt. Die erste Plakatserie, die im Mai gestartet wird, nimmt dabei bewußt auf die Landesausstellung 1998 mit Steyr als einem der attraktivsten Ausstellungsorte Bezug. Mit der Textaussage „Vom Eisen bis zum High-Tech-Part - Steyr - ein starkes Stück Stadt“ wird auf insgesamt 230 Großflächenplakaten Steyr als Zentrum der industriellen Entwicklung der Region Phyrn-Eisenwurzen positioniert und gleichzeitig Werbung für den Besuch der insgesamt drei Landesausstellungsprojekte in Steyr gemacht.

Bei der grafischen Umsetzung wurde die eingeschlagene Werbelinie konsequent beibehalten. Der Schriftzug Steyr wurde in technisch-futuristischen Farbelementen dargestellt und der Be-



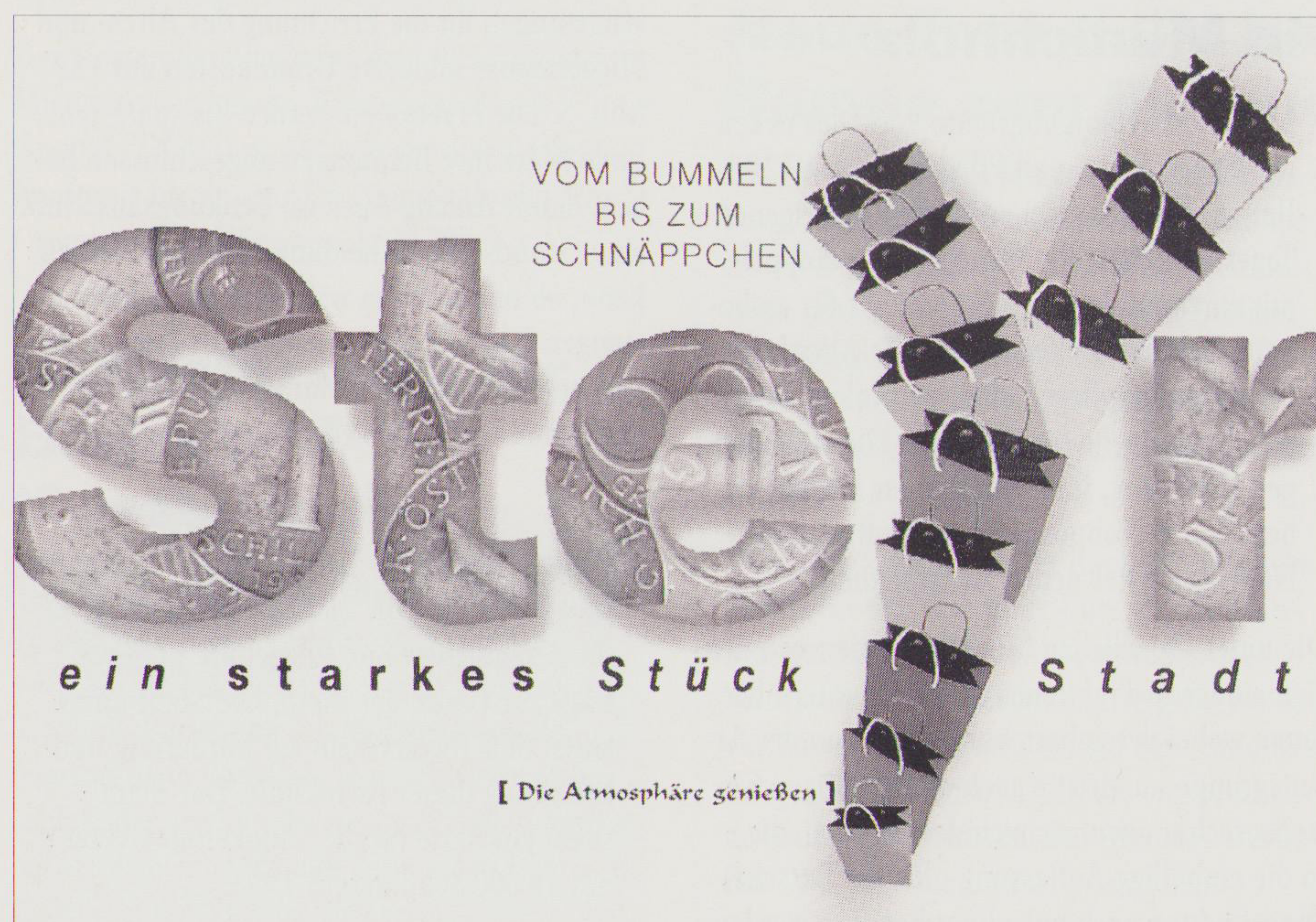
zug zur Historie durch ein altes Werkzeug hergestellt, das äußerst attraktiv den Buchstaben Y im Wort Steyr symbolisiert. Das zweite Plakat-Sujet, das im Herbst affiziert werden wird, rückt Steyr als Einkaufsstadt in den Mittelpunkt. Die Textzeile „Vom Bummeln bis zum Schnäppchen - Steyr - ein starkes Stück Stadt“ unterstreicht die besondere Atmosphäre, die Steyr seinen Kunden in puncto Einkaufserlebnis bietet. Gleichzeitig wird durch diese Aussage dem potentiellen Kunden in Aussicht gestellt, daß er in Steyr Waren von hoher Quali-

tät zu überraschend günstigen Preisen erstehen kann. Bei der grafischen Gestaltung dieses Plakates wurde der Steyr-Schriftzug mit Geldmotiven hinterlegt und das „Y“ in Form von bunten Einkaufstaschen dargestellt.

Zwei publikumswirksame Aktionen

Zusätzlich zu den beiden großen Plakatserien sind zwei Aktionen geplant, an denen sich alle Steyrerinnen und Steyrer sowie Freunde der Stadt beteiligen und schöne Preise gewinnen können. Unter dem Motto „Mein Bild von Steyr“ wird ein großer Zeichen-, Mal- und Fotowettbewerb durchgeführt. Eine Fachjury wird die 50 besten Arbeiten auswählen, die im Rahmen einer großen „Stadtplatz-Open-Air-Galerie“ Mitte Juni der Bevölkerung präsentiert werden. Jene 12 Werke, welche die meisten Publikumsstimmen erhalten, werden schließlich den geplanten, neuen Steyr-Kalender für 1999 bilden, der speziell auch für die Steyrer Wirtschaft (mit Firmeneindruck) als Werbeträger interessant sein sollte. Für das Werk mit den meisten Stimmen winken 5000 Schilling Preisgeld, für Platz 12 gibt es fünfhundert. Unter allen, die ihre Stimme für eines der ausgestellten Werke abgegeben haben, werden ebenfalls drei schöne Preise verlost.

Auch beim großen Stadtmarketing-Videowettbewerb zum Thema „Steyr - ein starkes Stück Stadt“ gibt es wertvolle Preise zu gewinnen. Gesucht werden maximal vierminütige Kurzvideos. Die besten, von einer Jury ausgewähl-



Großer Zeichen-, Mal- und Foto-Wettbewerb: „Mein Bild von Steyr“

Gesucht werden die besten Arbeiten zum Thema „Mein Bild von Steyr“. Teilnahmeberechtigt sind alle Bürger, Freunde und Kenner der Stadt Steyr. Zugelassen zum Wettbewerb sind ausschließlich ungerahmte Zeichnungen, Aquarelle, Acrylbilder, Radierungen, Stiche, Holzschnitte, Bilder in Mischtechniken und dergleichen sowie künstlerische Farb- und Schwarzweißfotos.

Abgabeschluß:

Die Arbeiten sind bis spätestens Donnerstag, 28. Mai 1998, bei der Stabsstelle Presse und Information, 4400 Steyr, Rathaus, 2. Stock, abzugeben bzw. an diese Adresse zu senden (Datum des Poststempels). Pro Teilnehmer darf nur ein Beitrag eingesandt bzw. abgege-

ben werden. Jede(r) Teilnehmer(in) erklärt sich damit einverstanden, daß aus der Weiterverwendung der von ihr (ihm) eingereichten Arbeit keine Honorarforderung entsteht. Für Schäden durch Versand, Witterungseinflüsse oder Diebstahl wird keine Haftung übernommen.

5000 S als Hauptpreis

Die 50 besten Arbeiten (Fachjury) werden am 19. und 20. Juni auf dem Steyrer Stadtplatz der Öffentlichkeit zur Bewertung präsentiert. Für das Werk mit den meisten Publikumsstimmen gibt es 5000 S in bar. Platz zwei erhält 3000, Rang drei 2000 Schilling, und die Plätze vier bis zwölf werden auch noch mit jeweils 500 Schilling belohnt.

Die besten Amateur-Videos zum Thema „Steyr - ein starkes Stück Stadt“ werden gesucht

Gesucht werden die besten Amateur-Video-Beiträge zum Thema „Steyr - ein starkes Stück Stadt“ mit maximal 4 Minuten Länge. Teilnahmeberechtigt sind Amateur-Video-Filmer aus dem Kreise der Bürger, Freunde und Kenner der Stadt Steyr. Zugelassen zum Wettbewerb sind alle gängigen Video-Formate incl. digitaler Aufzeichnungen.

Abgabeschluß:

Die Arbeiten sind bis spätestens Donnerstag, 28. Mai 1998, bei der Stabsstelle Presse und Information, 4400 Steyr, Rathaus, 2. Stock, abzugeben bzw. an diese Adresse zu senden (Datum des Poststempels). Pro Teilnehmer darf nur ein Beitrag eingesandt bzw. abgegeben werden. Jede(r) Teilnehmer(in) erklärt sich damit einverstanden, daß aus der Wei-

terverwendung des von ihr (ihm) eingereichten Videos keine Honorarforderung entsteht. Für Schäden durch Versand oder Diebstahl wird keine Haftung übernommen.

Preise im Wert von über 50.000 S

Die besten Video-Beiträge (Fachjury) werden im August, September und Oktober im Regional-Fernsehen (Schott TV) gezeigt, wobei jeweils drei Monatssieger gekürt werden, auf die attraktive Einkaufsgutscheine warten. Beim Abschluß-Event im November wird schließlich aus den insgesamt 9 Monatssiegern ein Gesamtsieger ermittelt, der sich über einen tollen Hauptpreis freuen kann. Insgesamt winken Preise im Gesamtwert von über 50.000 Schilling.

Gäste erkunden die Schönheiten Steyrs mit dem Kopfhörer

Im Gleichklang mit der jährlich beachtlich steigenden Gästefrequenz in der Stadt Steyr entwickelt sich auch die Anzahl der Stadtführungen kontinuierlich nach oben: 782 Führungen wurden vom Tourismusbüro im Vorjahr durchgeführt, womit ein neuer Rekord erzielt werden konnte. Noch nicht mitgerechnet sind hier allerdings die Walkman-Erlebnisspaziergänge, zu denen 1997 zusätzlich über 100 Gäste aufgebrochen sind und dabei Steyr im Alleingang von einer ganz besonders charmananten Seite kennengelernt haben.

Bei dieser nicht alltäglichen Fremdenführung aus dem Kopfhörer wird der Besucher nicht nur zu den bekanntesten und schönsten Plätzen sowie Gebäuden der Stadt geführt, sondern er erfährt dabei auch viele amüsante Anekdoten und geschichtliche Hintergründe. Der Spaziergang dauert rund 2 Stunden und beginnt beim Rathaus.

Der „Erlebnis-Walkman“ dazu ist Mo - Fr in der Zeit von 8.30 bis 16 Uhr sowie samstags von 9 bis 10 Uhr im Tourismusbüro erhältlich (Rathaus/Erdgeschoß). Die Leihgebühr beträgt 45 Schilling (inklusive Überraschungssackerl), und die entsprechenden Informationen werden wahlweise in Deutsch, Englisch und Italienisch angeboten.

Stadtbücherei sehr gut frequentiert

Die Entlehnzahlen in der Steyrer Stadtbücherei sind deutlich höher als der Durchschnitt vergleichbarer österreichischer Städte. In der städtischen Bücherei wurden im Vorjahr 127.596 Entlehnungen registriert, womit der Wert aus 1996 neuerlich übertroffen wurde. Der Kundenstock umfaßt derzeit 8115 Personen, die aus einem Medienangebot von 31.386 verschiedenen Büchern sowie 1620 CDs, MCs und Spielen wählen können.

Mit 12.825 Titeln die größte Auswahl bietet die Steyrer Stadtbücherei bei den Sachbüchern, gefolgt von der Belletristik mit 9709, der Kinder- und Jugendliteratur mit 7746 sowie den Fremdsprachen mit 1106 verschiedenen Büchern.

Das Leseverhalten der Steyrer Büchereikunden ist konstant: So wie 1996 wurden auch im Vorjahr die meisten Titel aus den Kategorien Belletristik und Fremdsprachen entliehen, gefolgt von Kinder- und Jugendbüchern sowie Sachbüchern und Nachschlagewerken.

ten werden im August, September und Oktober im Regional-Fernsehen gezeigt, wobei jeweils drei Monatssieger gekürt werden, die attraktive Einkaufsgutscheine erhalten. Im Rahmen einer großen Abschluß-Veranstaltung im November wird schließlich aus den neun Monatssiegern ein Gesamtsieger ermittelt, der sich über einen tollen Hauptpreis freuen kann.

2 Millionen Jahresbudget

Insgesamt stehen heuer für die Stadtmarketing-Aktivitäten - so wie im Vorjahr - 1,5 Mill. S zur Verfügung, wobei durch verschiedene Medien-

kooperationen der tatsächlich wirksame Etat rund 2 Millionen beträgt. „Ich bin überzeugt davon, daß dieses Geld gut angelegt ist und die beiden neuen Plakatserien wie auch die zwei Publikumsaktionen wiederum entsprechenden Anklang finden werden“, beurteilt Bürgermeister Hermann Leithenmayr die Steyrer Imagekampagne '98 überaus positiv. Die Stadtmarketing-Aktivitäten würden dazu beitragen, bei vielen Menschen das Interesse an Steyr neu bzw. wieder zu wecken und somit das Stadt-Image insgesamt weiter zu verbessern.

Mobile Sonder-Kindergärtnerinnen betreuen verhaltensauffällige Kinder

Wie umfassend die Betreuung und Förderung der Kinder in den insgesamt 13 Kindergärten der Stadt Steyr ist, verdeutlicht u. a. auch die Tätigkeit von zwei mobilen Sonderkindergärtnerinnen. Bereits seit 1991 setzt die Stadt auf die Fähigkeiten dieser Expertinnen für verhaltensauffällige und entwicklungsbeeinträchtigte Kinder im Vorschulalter.

„Verhaltensauffälligkeiten, die im Kindergarten sichtbar werden, erfordern vielfach eine spezielle Einzelarbeit mit dem Kind, die von der Kindergärtnerin, die ja eine ganze Gruppe zu betreuen hat, nicht geleistet werden kann“, betont Margot Rottberger, eine der beiden mobilen Sonderkindergärtnerinnen der Stadt, die sich gemeinsam mit ihrer Kollegin Helene Zellner gezielt um diese Kinder kümmert. Den Anstoß für eine spezielle Betreuung und Förderung geben entweder die Eltern, die Kindergärtnerin, die täglich mit dem Kind arbeitet, oder die Sonderkindergärtnerin selbst, die sich am Anfang jedes Kindergartenjahres persönlich ein Bild vom Verhalten sämtlicher Kinder macht. „Am häufigsten sind wir mit Kindern konfrontiert, die überängstlich sind und sich nichts zutrauen, sowie - und das hält sich ungefähr die Waage - mit Kindern, die voller Aggressionen stecken“, beschreiben die Sonderkindergärtnerinnen die gängigsten Probleme. „Abhängig vom jeweiligen Fall ist zur Lösung entweder eine Einzelförderung oder eine Förderung in der Kleingruppe erforderlich, wobei in beiden Fällen sämtliche Betreuungsschritte selbstverständlich in Absprache mit den Eltern erfolgen“, unterstreichen Margot Rottberger und Helene Zellner die große Bedeutung der engen Zusammen-

arbeit mit dem Elternhaus für den Gesamterfolg.

Derzeit werden von den beiden Sonderkindergärtnerinnen rund 40 verhaltensauffällige Kinder im Alter zwischen 3 und 6 Jahren individuell betreut, wobei jeder der 13 städtischen Kindergärten einmal pro Woche aufgesucht wird. „Besonders erfreulich ist, daß immer mehr Eltern selbständig auf uns zu-



Die Steyrer Sonderkindergärtnerinnen Margot Rottberger (links) und Helene Zellner betreuen verhaltensauffällige oder entwicklungsbeeinträchtigte Kinder im Vorschulalter.

kommen und um professionelle Unterstützung für ihre Kinder ersuchen“, registrieren die Sonderkindergärtnerinnen eine deutlich höhere Sensibilität für Verhaltensauffälligkeiten von Kindern als noch vor einigen Jahren. Eine zweifellos positive Entwicklung, wenn man bedenkt, wie wichtig der soziale Umgang mit anderen, die Entfaltung der eigenen Persönlichkeit und die Entwicklung der Sinne gerade im Vorschulalter sind. Wenn man - so Margot Rottberger und Helene Zellner - vor allem weiß, daß es durch rechtzeitige, professionelle Hilfe möglich ist, den beim einen oder anderen Kind noch fehlenden Baustein in der Entwicklung nachzureichen bzw. zu ergänzen.

Studentenheim im Kolpinghaus

Die Stadt beteiligt sich an der Generalsanierung des Kolpinghauses (Mittere Gasse 17-19) und dessen Adaptierung zu einem Studentenheim (69 Betten) mit insgesamt 3 Mill. S.

Der Gemeinderat gab als erste Etappe in diesem Jahr eine Subvention in Höhe von 1,8 Mill. S frei. Der Finanzierungsplan sieht Investitionskosten von insgesamt 45 Millionen vor. Geplant ist, bereits ab dem Studienjahr 1998/99 im Steyrer Kolpinghaus Fachhochschul-Studenten aufnehmen zu können.

Brennstoffaktion für einkommensschwache Personen

Die Stadt Steyr gewährt seit vielen Jahren einkommensschwachen Personen bzw. Familien finanzielle Unterstützung für den Ankauf von Heizmaterial. In den Genuß dieser Beihilfe, die im Einzelfall 1.100 S beträgt, kommen über Antrag Steyrer Bürgerinnen und Bürger, deren monatliches Haushaltseinkommen den Ausgleichszulagenrichtsatz nach dem ASVG nicht übersteigt.

Im Durchschnitt wird diese Unterstützung an

Stadt verleiht Sportehrenzeichen

Für ihre außerordentlichen Verdienste um das Steyrer Sportgeschehen in Verbindung mit ihrer jahrzehntelangen, ehrenamtlichen Tätigkeit in Steyrer Sportvereinen verleiht die Stadt fünf Persönlichkeiten das „Sportehrenzeichen für Funktionäre in Gold“.

Die hohe Auszeichnung erhalten Bürgermeister Hermann Leithenmayr (ATSV „Vorwärts“ Steyr bzw. ASKÖ-Bezirk Steyr), Johann Bumberger (ASV Bewegung Steyr), Otmar Pötsch (ASKÖ Schwimmclub Steyr), Johann Wolkerstorfer (Österr. Turn- u. Sport-Union Steyr) sowie Franz Grüner (Österr. Turn- u. Sport-Union Steyr). Außerdem zeichnet die Stadt den fünffachen Stadtmeister im Windsurfen, Alfred Ploberger (ASKÖ Steyr Windsurfclub), mit dem „Sportehrenzeichen für Sportler in Bronze“ aus.

500.000 S für Verein Tagesmütter

Die Stadt unterstützt seit Jahren die wertvolle Arbeit des Vereines „Aktion Tagesmütter“, wobei erst 1997 der Förderungsbetrag pro betreutem Kind unter 3 Jahren von 1.800 auf 1.900 Schilling monatlich erhöht wurde. Der Gemeinderat bewilligte dem Verein „Aktion Tagesmütter OÖ“ auch für heuer eine Subvention im Ausmaß von 1.900 S pro betreutem Kind und Monat, höchstens jedoch 500.000 S insgesamt.

Förderung für Notschlafstelle

Für die seit Dezember 1997 vom Verein „Wohnen Steyr“ betriebene Notschlafstelle hat die Stadt im Budget 1998 insgesamt 300.000 S als Unterstützung vorgesehen. Der Stadtsenat beschloß, für den laufenden Betrieb im ersten Jahresdrittel 100.000 S freizugeben.

25.000 S für Zivilschutz. Der österreichische Zivilschutzverband betreibt auch in Steyr eine umfangreiche Schulungs- und Informationstätigkeit. Der Stadtsenat gewährte der Stadtleitung Steyr für das Jahr 1998 eine Subvention in Höhe von 25.000 S.

rund 700 Personen jährlich ausbezahlt. Der Gemeinderat genehmigte für die Brennstoffaktion 1998 Mittel in Höhe von 800.000 Schilling.

Stadt unterstützt Überdachung der Stehplatztribüne im Vorwärts-Stadion

Die Investitionen für die - vor Beginn der Spielsaison 1997/98 - vom Verein SK Vorwärts Steyr errichtete Überdachung der Stehplatz-Tribüne betrugen 2.708.688 S. Neben der Österr. Bundesliga, dem Land OÖ, dem Oö. Fußballverband sowie der ASVÖ OÖ beteiligt sich auch die Stadt an den Kosten. Der Gemeinderat gewährte dem Verein eine Subvention in Höhe von 300.000 Schilling für die Tribünen-Überdachung.

Geld für Tennisplatz-Sanierung

Die Sektion Tennis des Sportvereines ASV „Bewegung“ Steyr hat nach 17jähriger Nutzung ihre Sportanlage saniert und dabei zusätzlich einen kleinen Tennisplatz für Kinder geschaffen. Die Stadt trägt zur Finanzierung der Sanierungskosten von 813.895,37 S insgesamt 200.000 S bei. Eine Subvention im Ausmaß von 100.000 S wurde bereits im Vorjahr gewährt. Der Stadtsenat bewilligte nunmehr die restlichen 100.000 S.

Nachwinterliche Reinigung der Straßen.

Die Einsatztruppe des Wirtschaftshofes haben bereits vor zwei Wochen damit begonnen, die Fahrbahnen von den Streusplitt-Überresten zu säubern, um die im Frühjahr unvermeidbare, verstärkte Staubbelastung auf den Straßen so gering wie möglich zu halten. In Summe müssen 800 t Streusplitt entfernt werden.



Ebenso klaglos wie der Winterdienst (Bild) verläuft auch die nachwinterliche Säuberung der Straßen und Wege durch die Mitarbeiter des Wirtschaftshofes.

Foto: Karl Bogenmayr

Bebauungsplan-Änderung für neuen Supermarkt

Die DHP Immobilien-Leasing GesmbH. Salzburg hat um Änderung des Bebauungsplanes bezüglich der Grundstücke des ehemaligen KGM-Kaufhauses sowie der Esso Tankstelle an der Ennser Straße angesucht. Seitens der Fachabteilung für Stadtentwicklung und Stadtplanung wurde ein entsprechender Bebauungsplan-Entwurf erstellt, der u. a. die Neufestsetzung der Baufluchtlinien vorsieht, wodurch die Errichtung eines zeitgemäßen Bauwerkes, das Rücksicht auf moderne Architektur nimmt, ermöglicht werden soll. Außerdem besteht dann auch die Möglichkeit, den Straßenrand der Ennser Straße umzugestalten (Boulevardisierung der Fußgängerbereiche, Neupflanzung von Alleebäu-

men) sowie den Individualverkehr in diesem Bereich neu zu regeln. Nicht zuletzt wird durch die Bebauungsplan-Änderung eine Erweiterung der Verkaufsflächen ermöglicht, was der gewünschten Verdichtung von Gewerbeflächen entspricht. Die ungefähre Größe des Bebauungsplan-Bereiches beträgt 21.000 m².

Der Stadtsenat beschloß die Einleitung dieser Bebauungsplan-Änderung - entsprechend den Plänen der Fachabteilung für Stadtentwicklung und Stadtplanung sowie den Ausführungen der Fachabteilung für Baurechtsangelegenheiten.

278.000 S Gewerbeförderung

Die **Mader Hotelbetriebsges.m.b.H.** ist derzeit dabei, den Gastronomiebereich neu zu gestalten, einen neuen Frühstücksbereich für die Hausgäste zu schaffen und auch den Eingangsbereich völlig umzugestalten. Die Kosten dafür betragen inklusive der maschinellen Ausstattung 8,75 Mill. S. Der Gemeinderat genehmigte für diese Großinvestition, die neben der Absicherung der 33 bestehenden auch der Schaffung von drei zusätzlichen Arbeitsplätzen dient, eine Gewerbeförderung von insgesamt 206.000 S in Form eines 2prozentigen und auf 5 Jahre befristeten Zinsenzuschusses für ein Darlehen. Gleichzeitig gab der Gemeinderat für das Jahr 1998 Mittel in Höhe von 52.000 S frei.

Ebenfalls einen 2prozentigen Zinsenzuschuß auf die Dauer von 5 Jahren für ein Darlehen beschloß der Stadtsenat als Gewerbeförderung für die **SMK Metall- und Kunststoffwaren Ges.m.b.H.** Das Steyrer Unternehmen investiert 2 Mill. S in den Aufbau neuer Fertigungslinien und schafft dadurch zusätzlich neun Arbeitsplätze. Der Zinsenzuschuß entspricht einer Förderung in Höhe von 47.000 S, verteilt auf fünf Jahre. Für das Jahr 1998 wurden Mittel in Höhe von 12.000 S freigegeben.

Eine Gewerbeförderung im Ausmaß von 25.000 S bewilligte der Stadtsenat der **Hochsteiner Gastgewerbe KEG**, die in ein neues Gastlokal am Steinwändweg rund eine Mill. S investiert und dabei außerdem drei Arbeitsplätze geschaffen hat.

Bauhaus erweitert Geschäftslokal

Zur Geschäftserweiterung hat die Bauhaus Depot GesmbH für einige an das bestehende Geschäftslokal angrenzende Parzellen um Änderung der Flächenwidmung von derzeit „Betriebsbaugelände“ in „Geschäftsgelände“ angesucht. Der gesamte Umwidmungsbereich ist ca. 10.500 m² groß und umfaßt neben dem derzeitigen Außengelände des Bauhauses großteils das derzeit noch bestehende Verkaufsgelände der Firma Ford Sommer.

Der Stadtsenat beschloß die Einleitung dieser Flächenwidmungsplan-Änderung, entsprechend den Plänen der Fachabteilung für Stadtentwicklung und Stadtplanung und den Ausführungen der Fachabteilung für Baurechtsangelegenheiten.

Schätzungsgutachten für Gebäude der Bauernkammer

Die Stadt Steyr führt seit einiger Zeit Gespräche mit der Bezirksbauernkammer Steyr bzw. der Oö. Landwirtschaftskammer über einen möglichen Ankauf des Bauernkammer-Gebäudes an der Tomitzstraße. Der Stadtsenat vergab nunmehr den Auftrag zur Erstellung eines Verkehrswert-Gutachtens durch einen gerichtlich beeideten Sachverständigen und genehmigte die erforderlichen Mittel.

Wo? Journal Was? Wann?

Ausstellungen

Ganzjährig geöffnet

Ausstellung der „Lamberg'schen Krippenfiguren“

Museum der Stadt Steyr, Grünmarkt 26; geöffnet: Mi - So von 10 bis 16 Uhr

Bis 15. 5.

„Some Lines and some Colors“
Mischtechniken von Robert Moser
Gasthaus Seidl-Bräu, Haratzmüllerstraße 18;
geöffnet: Mo - Fr von 10 bis 24 Uhr

21. 3. bis 26. 4.

Ausstellung Friedrich Gradisnik
Vernissage: Fr, 20. März, 19 Uhr. Friedrich Gradisnik wurde 1948 in der Steiermark geboren und verbrachte seine Kindheit und Jugend in Steyr. Einprägsame Erinnerungen aus dieser Zeit sind die frühe Eisenindustrie und die dichten Auwälder an Steyr und Enns. Gradisnik fühlt sich in seiner Malerei nicht dem österr. Akademismus verpflichtet; er empfindet sich als ein Außenseiter, der seine Einflüsse in der nordischen u. deutschen Malerei sieht.

Kunstverein im Schloß Lamberg, Blumauerg. 4;
geöffnet: Di - So 10 bis 12 und 14 bis 17 Uhr

1. bis 24. 4.

Ausstellung Alfred Rameis:

„Inspirationen“

Raika Stadtplatz 46; geöffnet: während der Bankzeiten

Bis 5. 4.

Ausstellung Josef Prieler:

„Kontaktzonen“

Schloßgalerie Steyr, Blumauergasse 4; geöffnet:
Di - So von 10 bis 12 und von 14 bis 17 Uhr

Bis 3. 4.

„nomen est omen“

Projektkonzeption: Walter Ebenhofer und Reinhold Rebhandl

Kunsthalle.tmp Steyr, Pyrachstraße 1/2; geöffnet:
Do/Fr 17 - 19 Uhr und Sa 14 - 16 Uhr

Bis 31. 3.

Foto-Ausstellung:

„Der Barbier von Sevilla“ am 16. und 23. April im
Steyrer Stadttheater.

„50 Jahre Postsportverein Steyr -
30 Jahre Fotosektion“

Postamt Dukartstraße 13, Ganggalerie zur
Kantine; geöffnet: Mo - Fr von 9 bis 18 Uhr

20. bis 29. 3.

Ausstellung „Proton Styria“
des Künstlers GÜLO

Stadthotel Styria, Stadtplatz 40 - 42

Bis 29. 3.

„bersagli - Zielpunkte“

Die Arbeit des Römers Renzogallo erfolgt in
Zyklen - er wendet sich einem Thema zu, be-
leuchtet es von allen Seiten, bis er auch noch
die letzte Nuance herausgeholt hat. In seinem
neuen Zyklus wendet sich Renzogallo einem
Thema zu, das sich am Ende dieses Jahrtau-
sends geradezu aufdrängt: Entstehung, Geburt,
Körper etc. Bronzeabgüsse und Abklatschbilder
variieren das Symbol des Lebens: den weibl.
Torso. Anlässlich der Fertigstellung des FAZAT
Steyr wird eine Skulptur von Renzogallo am
Ufer der Steyr vor dem Technologiezentrum
aufgestellt.

Galerie Pohlhammer, Museum Industrielle Ar-
beitswelt, Wehrgrabeng. 7; geöffnet: Mi - Sa
von 15 bis 18 Uhr

Mi, 18. 3.

Eröffnung der großen

„Hinkelstein-Galerie“

Alle Bilder des Zeichenwettbewerbs „Die Co-

mics kommen“ werden ausgestellt. Bei Kuchen
und Zaubertrank gibt es viele Preise zu gewin-
nen.

Bibliothek im Dominikanerhaus, Grünmarkt 1,
14 Uhr

Do, 19. 3.

Aufführung des Musical- und Rocktheaters Bu-
dapest:

„Dorian Gray“

Rockoper nach dem Roman „Das Bildnis des
Dorian Gray“ von Oscar Wilde. Buch und
Liedtexte von Gunar Braunke, Janos Acs und
Matyas Varkonyi; Musik von Matyas Varkonyi.
Abonnement I - Gr. A + B und Freiverkauf;
Restkarten im Kulturamt Steyr und an der
Abendkasse.

Dorian Gray, das Musical, feierte bereits bei
der Premiere in der Produktion des Musical-
und Rocktheaters Budapest einen derart gro-
ßen Erfolg, daß anschließend deutsch- und eng-
lischsprachige Fassungen für ausverkaufte
Häuser sorgten. Beim internat. Musik-Festival
in Helsinki erhielt Dorian Gray den 1. Preis
für die beste Musik und Choreographie.

Stadttheater Steyr, 19.30 Uhr

Diavortrag von Michael Pecha:

„Ostafrika“

Stadtsaal Steyr, 20 Uhr

So, 22. 3.

Konzert des russ. Mädchen-
chores Raniza aus Minsk

unter der Leitung von Viktor Maslennikov
Marienkirche Steyr, 18.30 Uhr; Messe, 19.30
Uhr: Konzert

Mo, 23. 3.

Konzert der Big Brass and
Rhythm-Band

Programm: Musikal. Bogen vom Swing und



Foto: PeterPeter

Step-Tanz der 40er Jahre zum „Crooner“-Sound des Frank Sinatra. Sänger: Thomas Rachbauer; Sängerin: Anja Tschamler.
Altes Theater Steyr, 20 Uhr

Mi, 25. 3.

Perger Kasperl:
„Kasperl jagt Gespenster“
Raika Stadtplatz 46, 15 Uhr

Do, 26. 3.

Lesung Wolfgang Hübsch
- aus „Die Tante Jolesch“
Cafe Rahofer, 19.30 Uhr

Fr, 27. 3.

Aktion Film Steyr:
„The Saint“
Stadttheater Steyr, 17.30 Uhr

„Megacooler Comic-Event“
Mitglieder des AKKU-Theaterworkshops
„Spielbrett“ präsentieren aus den Bänden von
Lucky Luke, Asterix und Gaston. Musik mit
Rearlblues Frizz.
Bibliothek im Dominikanerhaus, Grünmarkt 1,
19.30 Uhr

Diavortrag von Helfried Weyer:
„Australien - Fototräume zwischen Meer und Wüste“
Stadtsaal Steyr, 19.30 Uhr

So, 29. 3.

Mega-Dance
Stadtsaal Steyr, 17 Uhr

Do, 2. 4.

Gastspiel des Landestheaters Linz:
„Der gute Mensch von Sezuan“
Schauspiel von Bertolt Brecht. Abonnement I -
Gr. A + C und Freiverkauf; Restkarten sind im
Kulturamt Steyr und an der Abendkasse erhältlich.
Stadttheater Steyr, 19.30 Uhr

Sa, 4. 4.

Chor-Orchesterkonzert
Stabat Mater von Joseph Haydn für Soli, Chor
und Orchester. Ausführende: Annelore Sommerer, Sopran; Sigrid Hagmüller, Alt; Johann Sommerer, Tenor; Alfred Sausack, Baß; verstärkter Chor der Pfarre St. Josef; Orchester der Gesellschaft d. Musikfreunde Steyr. Leitung: Mag. Josef Habringer.
Marienkirche Steyr, 19.30 Uhr

Mi, 8. 4.

Osterveranstaltung
„Forum-Osterhase“ mit Tom & Ferry's



Am Sonntag, 22. März, singt der russische Mädchenchor „Raniza“ aus Minsk in der Marienkirche Steyr.

Gauklershow
Forum-Restaurant Steyr, 15 Uhr

11. bis 13. 4.

Rasse-Kleintier-Ausstellung
Betriebshalle d. ÖBB Steyr, Leopold-Werndl-
Straße 27; Sa und So von 8 bis 17 Uhr, Mo von
7 bis 16 Uhr

Do, 16. 4.

Gastspiel des Landestheaters Linz:
„Der Barbier von Sevilla“
Oper von Gioacchino Rossini. Abonnement I -
Gr. A + B und Freiverkauf; Restkarten im Kul-
turamt Steyr und an der Abendkasse.
Stadttheater Steyr, 19.30 Uhr

Fr, 17. 4.

Konzert des Bruckner-
orchesters Linz
Dirigent: Martin Sieghart; Solist: Franz
Scherzer, Oboe. Werke von Richard Strauss
(Konzert für Oboe und kleines Orchester) und
Anton Bruckner (Symphonie Nr. 9, d-moll).
Stadttheater Steyr, 19.30 Uhr

Öffentlicher Channelingabend
Jani King channelt P'TAAH
Landesverlag Steyr, Stadtplatz 2, 19.30 Uhr

Sa, 18. 4.

Konzert d. Wiener Sängerknaben
Benefizveranstaltung des Kiwanis Clubs Steyr
mit Werken von H. Isaak, A. Caldara, J. v.
Eybler, F. Mendelssohn-Bartholdy, J. Brahms,
F. Schubert sowie versch. Volksliedern. Die
Wiener Sängerknaben feiern heuer ihr 500jäh-
riges Jubiläum. Karten für dieses Konzert sind
in den Raika-Filialen Garsten, Steyr u. St. Ul-
rich erhältlich.
Stiftskirche Garsten, 16 Uhr

So, 19. 4.

Konzert der Marktmusikkapelle
Garsten

zugunsten der Lebenshilfe Steyr
Stadttheater Steyr, 10 Uhr

Mega-Dance
für die Jugend
Stadtsaal Steyr, 17 Uhr

Mo, 20. 4.

Konzert des amerikan. Chores
„James Moore Choir“
Altes Theater Steyr, 19.30 Uhr

Mi, 22. 4.

Oö. Puppenbühne Liliput mit
„Kasperl und der Hasenwettlauf“
Raika Stadtplatz 46, 15 Uhr

BMW-Kulturprogramm:
Konzert d. American Brass
Virtuosi
Altes Theater Steyr, 19.30 Uhr

Do, 23. 4.

Gastspiel des Landestheaters Linz:
„Der Barbier von Sevilla“
Oper von Gioacchino Rossini. Abonnement II
und Freiverkauf.
Stadttheater Steyr, 19.30 Uhr

Treffpunkt der Frau

Grünmarkt 1, Tel. 45435

Fr, 20. 3., 9.30 Uhr: Theologischer Vormittag:
Nächstenliebe; J. Eisner, Steyr. - **Ab Fr, 20. 3.,
18 Uhr:** Seminar „Reden kann Frau lernen“;
H. Gumpelmayr, Linz. Anmeldung. - **Sa, 28. 3.,
9 Uhr:** „Antike Teddybären“; Katharina Herndl.
Anmeldung. - **Sa, 28. 3., 15 Uhr:** Orientali-
scher Tanzworkshop; M. Schopper, Linz. An-
meldung. - **So, 29. 3., 14 Uhr:** Kinesiologie für
Kinder von 6 bis 10 Jahren; C. Mairhofer,
Steyr. Anmeldung. - **Mi, 1. 4., 9.30 Uhr:** Aka-
demie am Vormittag: „Schmerz - ein vielschich-
tiges Phänomen“; Dr.med. H. Pfaffenwimmer,
Steyr. - **Do, 2. 4., 19.30 Uhr:** Frauenliturgie - Be-
sinnlicher Wortgottesdienst; Mag. S. Riha, Steyr.



Kultur- und Theaterverein Akku

Färbergasse 5, Tel. 48542

Do, 2. 4.

„Punch von Nobel“

Von Kurt Schwitters. Zwei starke, gewandte Frauen spielen Kurt Schwitters und heraus kommt ein überaus witziges Abenteuer. 20 Uhr

Fr, 3. 4.

„Legends“

Klassik - Jazz - Worldmusik. Episodenhafte Stimmungsbilder für Violine und Klavier sowie traditionell folkloristische Kompositionen aus Kirgisien. Chinara Sharshenova, Gunther Kucrmayr und Winfried Hackl. 20 Uhr

Fr, 17. 4., und Sa, 18. 4.

Theater d. AKKU-„Spielbrett“:
„Der Schwur des Verfemten“

Seit letztem Herbst läuft das „Spielbrett“ im AKKU. Diese Vorstellung zeigt den Status Quo der Teilnehmer, die unter der Regie von Bernhard Schmalzel erste Kontakte mit dem Theater knüpfen konnten. Jeweils 20 Uhr

Di, 21. 4., und Mi, 22. 4.

„Neue Sagen aus alten Zeiten“ Theatergruppe 2A BRG Michaelerplatz. Es ist viel Spannung garantiert, und es gibt sicher viele Überraschungen, denn die jungen Schauspieler haben den alten Sagenfiguren einiges angedichtet. Jeweils 20 Uhr

Mi, 22. 4.

Kindertheater Pipifax (für Kinder ab 4):
„Schwarzer Mann! Schwarzer Mann!“
Sie heißt Pimpinella. Sie ist ein kleines Mädchen, und sie hat keine Angst. Pimpinella fürchtet sich nicht einmal vor dem schwarzen Mann ... 16 Uhr

Eltern-Kind-Zentrum

Promenade 8, Tel. 48426

Ab Di, 24. 3., 9.30 Uhr: Babyschwimmen (3-7 Mon.), 7 Treffen. - **10.30 Uhr:** Babyschwimmen (7-14 Mon.), 7 Treffen. - **Ab Fr, 27. 3., 9 Uhr:** Osterbasteln und Osterfest (ab 2,5 J.). - **Sa, 28. 3., 15 bis 18 Uhr:** Workshop „Religion im Leben des Kindes“ mit Mag. Karl Ramsmaier (Theologe) und Waltraud Ramsmaier-Rupp (Kindergärtnerin, Montessoriausbildung). - **Di, 31. 3., 15 und 16 Uhr:** Kasperltheater. - **Do, 2. 4., 20 Uhr:** Workshop „Ostern mit Kindern“ mit Mag. Karl Ramsmaier und Waltraud Ramsmaier-Rupp. - **Ab Mi, 15. 4., 9 Uhr:** Rhythmus und Tanz (1,5-4 J.), 8 Treffen. - **10.15 Uhr:** Rhythmus und Tanz (3-4 J.), 8 Treffen. - **Do, 16. 4., 18 bis 21 Uhr:** Der Alltag mit einem Neugeborenen - Schwerpunkt Stillen; Leitung: Monika Atteneder. - **Fr, 17. 4., 9 Uhr:** Spiele selbst machen (ab 2,5 J.). - **Sa, 18. 4.:** Familienausflug ins Tal der Feitelmacher - Trattenbach, mit Monika Atteneder.

Verein

Drehscheibe Kind

Der Verein Drehscheibe Kind bietet in der „Wichtelstube“ (Bahnhofstraße 3, Tel. 47778, Mo-Fr von 9 bis 18 Uhr sowie Sa von 8 bis 13 Uhr geöffnet) ua. folgende Kurse und Spielgruppen an:

Englisch für Kinder: Die Tiere - groß/klein, Gegensätze; Obst & Gemüse - Farben/groß u. klein; Wiederholung; „Wir bauen ein Haus, eine Stadt“; Gesamtwiederholung. - **Basteln** (auch für Volksschulkinder): Di 14 - 14.30 Uhr (Kinder von 4 bis 6). - **Rätseln und knobeln:** Di 15.30 - 17 Uhr sowie Sa 10 - 11 Uhr (Kinder von 5 bis 8). Auch heuer wird während der Karwoche wieder **Ferienbetreuung** angeboten.

Programmkino

Volksstraße 5, Tel. 53264

Di, 24. 3., und Di, 31. 3.

„Kolya“

Eine berührende Mischung aus Satire, humorvoller Charakterisierung und einfühlsamer Nachzeichnung eines Sinneswandels zu mehr Menschlichkeit. Prädikat: „Besonders wertvoll“. Jugendfrei. Jeweils 20.15 Uhr

Di, 7. 4., und Di, 14. 4.

„Lebe lieber ungewöhnlich“
Immer weniger Menschen auf der Erde verlieben sich - eine Liebeskomödie mit Ewan McGregor und Holly Hunter. Jugendfrei. Jeweils 20.15 Uhr



Vorträge in den Seniorenklubs

Farblichtbildervortrag „Vom Plattensee bis Estergom“ - Norbert Wolf

Do, 19. März, 15 Uhr, SK Münchenholz
Fr, 20. März, 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Farblichtbildervortrag „Der Kamptal-Seen-Weg“ - Otto Milalkovits

Mo, 23. März, 14 Uhr, SK Ennsleite
Di, 24. März, 14.30 Uhr, SK Tabor
Mi, 25. März, 14.30 Uhr, SK Herrenhaus
Do, 26. März, 15 Uhr, SK Münchenholz
Fr, 27. März, 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Kostenlose Rechtsauskunft

Rechtsanwältin Dr. Charlotte Lindberger erteilt am Donnerstag, 26. März, in der Zeit von 14 bis 17 Uhr im Rathaus, 1. Stock, Zimmer 101, kostenlose Rechtsauskunft. Dabei handelt es sich um eine freiwillige Dienstleistung der öö. Rechtsanwaltskammer, für welche die Stadt Steyr lediglich die Räumlichkeiten zur Verfügung stellt. Einlaß zur Beratung bis spätestens 16 Uhr.

Farblichtbildervortrag „5 Jahre Seniorenklub APT“ - Norbert Wolf

Mi, 25. März, 14 Uhr, SK Alten- und Pflegeheim Tabor

Farblichtbildervortrag „USA - Von Los Angeles bis zum Grand Canyon“ - Günther Heidenberger

Mo, 30. März, 14 Uhr, SK Ennsleite
Di, 31. März, 14.30 Uhr, SK Tabor
Mi, 1. April, 14.30 Uhr, SK Herrenhaus
Do, 2. April, 15 Uhr, SK Münchenholz
Fr, 3. April, 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Farblichtbildervortrag „Vom Neusiedlersee zum Plattensee“ - Günther Heidenberger
Mo, 6. April, 14 Uhr, SK Alten- und Pflegeheim Tabor

Filmvorführung „Türkei im April“ - Johann Lachmayr

Di, 14. April, 14.30 Uhr, SK Tabor
Mi, 15. April, 14.30 Uhr, SK Herrenhaus
Do, 16. April, 14 Uhr, SK Ennsleite
Do, 16. April, 16 Uhr, SK Münchenholz
Fr, 17. April, 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Farblichtbildervortrag „Grüne Steiermark“ - Norbert Wolf

Mi, 15. April, 14 Uhr, SK Alten- und Pflegeheim Tabor

„Tradition - Innovation“ -

Ein Landesaustellungs-Projekt höchster Qualität

Eine der attraktivsten und professionellsten Präsentationen im Rahmen der Landesaustellung 1998 findet in Steyr, im neu adaptierten Reithoffergebäude statt. Unter dem Titel „Tradition - Innovation“ wird ab 1. Mai auf rund 1700 m² Ausstellungsfläche die industrielle und technologische Entwicklung der Region Steyr von gestern bis heute auf eindrucksvolle Weise sichtbar gemacht.

Organisiert wird die Ausstellung, für welche die Vorbereitungen auf Hochtouren laufen, vom Verein IndustrieForum mit KommR Dkfm. Klaus Randig an der Spitze. Für die wissenschaftliche Leitung sind die beiden Linzer Universitäts-Professoren Roman Sandgruber sowie Josef Weidenholzer verantwortlich, und für die bauliche und planerische Gestaltung wurde Architekt Rupert Falkner gewonnen.

Die Ausstellung vermittelt am Beispiel der Werndl'schen Waffenfabrik die Anfänge der industriellen Revolution, beleuchtet das von der jeweiligen Auftragslage des Unternehmens abhängige wirtschaftliche Auf und Ab der Stadt und der gesamten Region, zeigt nicht zuletzt aber auch den hochtechnologischen Entwick-

lungsstandard, mit dem heute die Steyrer Industrieunternehmen ihre vielfältigen Produkte für den Weltmarkt erzeugen.

13 historische Fahrzeuge

Anhand konkreter Beispiele und zahlreicher Exponate wird Industriegeschichte lebendig und eine Bewertung der revolutionären produktionstechnischen Veränderungen in ihrer Gesamtheit ermöglicht. Insgesamt werden 13 historische Fahrzeuge gezeigt, die in Tausenden Arbeitsstunden mustergültig restauriert wurden. Darunter beispielsweise der erste in Steyr produzierte PKW „Typ II“ oder auch das legendäre Steyr Baby, der Vorgänger des VW-Käfer. Hinzu kommen Computer-Präsentationen sowie Multimedia-Installationen, mit denen dem Betrachter Einblick in Vergangenheit und Gegenwart der industriellen Fertigung in Steyr gewährt wird, die vor allem aber auch die zukünftige Entwicklung, die zahlreichen Möglichkeiten und Chancen verdeutlichen.

Eröffnung am 1. Mai

Die Ausstellung „Tradition - Innovation“ wird gemeinsam mit den weiteren Landesaustel-

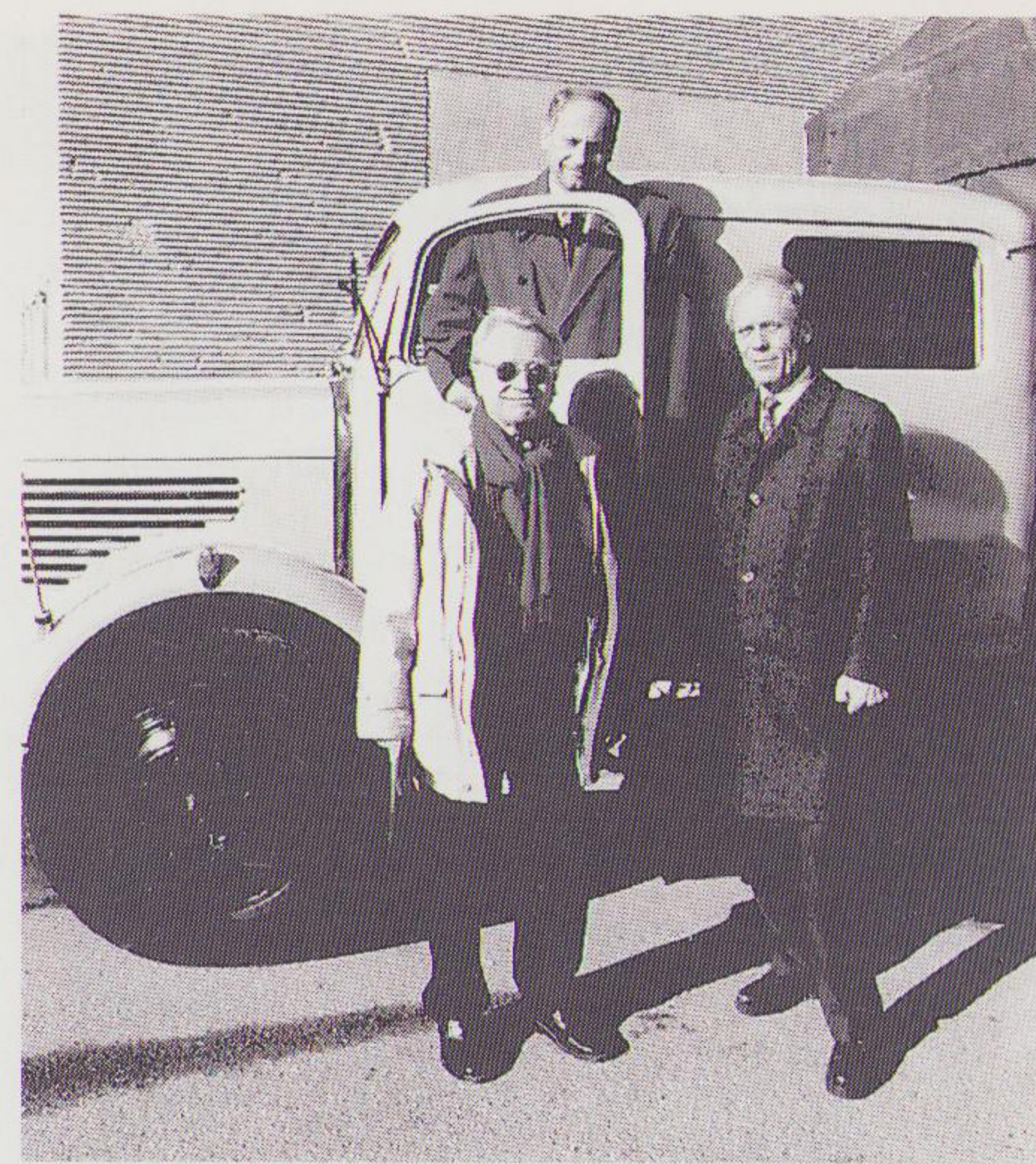


Foto: Ruffkärer

Architekt Rupert Falkner, Univ.-Prof. Dr. Roman Sandgruber und IndustrieForum-Geschäftsführer Dkfm. Klaus Randig (v.l.) sind maßgeblich für die Realisierung des Landesaustellungs-Projektes verantwortlich.

lungs-Projekten in Steyr „glühendrot/krisenbleich“ (Museum Industrielle Arbeitswelt) sowie „drehmomente“ (BMW Werk) am Nachmittag des 1. Mai auf dem Steyrer Stadtplatz von Landeshauptmann Dr. Pühringer und Bürgermeister Hermann Leithenmayr eröffnet. Das Stadtzentrum ist an diesem Tag auch Ziel-punkt eines großen Oldtimertreffens, zu dem der 1. Motor-Sport-Club Steyr rund 200 historische Fahrzeuge der Marken Steyr, Daimler, Puch und BMW erwartet.

Die oberösterreichische Landes-Ausstellung und die Stadt Steyr

In der Zeit von 1. Mai bis 2. November 1998 findet die dezentrale oberösterreichische Landesaustellung unter dem Titel „Land der Hämmer - Heimat Eisenwurzen“ statt. Neben den Orten Bad Hall, Enns, Garsten, Großraming, Grünburg/Leonstein, Hinterstoder, Klaus, Laussa, Losenstein, Micheldorf, Molln, Roßleithen, St. Pankraz, Scharnstein, Sierning, Spital/Pyhrn, Steinbach/Steyr, Steinbach/Ziehhberg, Trattenbach, Unterlaussa, Windischgarsten ist auch die traditionsreiche und moderne Eisenstadt Steyr Ort dreier Expositionen. Zentrum dieser Ausstellungsreihe ist aber der Innerberger Stadel in Weyer.

Die Vorstellung der Region Pyhrn-Eisenwurzen beinhaltet 28 Ausstellungen, zehn Schaubetriebe und 14 thematische Wanderwege - ein Kulturprojekt, das in dieser Größenordnung auch über die Grenzen Österreichs hinaus seinesgleichen sucht und die Glanzzeit der Eisenverarbeitung und des Eisenhandels wieder lebendig machen wird.

Ein Teil der oö. Landesaustellung in Steyr

mit dem Titel „drehmomente“ wird von BMW-Motoren veranstaltet. Die Ausstellung mit dem Titel „Tradition - Innovation - Industrie im Wandel“ kommt dem IndustrieForum Steyr zu. Das Museum Industrielle Arbeitswelt im Wehrgraben, das auch durch verschiedene Veranstaltungen und Aktionen jährlich den Kulturkalender bereichert, ist mit der Demonstration „glühendrot/krisenbleich, Zeitmontagen zu Arbeit und Kultur der Industrieregion Steyr“ auch bei dieser oberösterreichischen Landesaustellung vertreten. Wie bei den früheren äußerst erfolgreichen Landesaustellungen in Steyr - 1980 „Die Hallstatt-Zeit“, 1987 „Arbeit - Mensch - Maschine“ setzt die Stadt Steyr umfangreiche und kostenintensive Aktionen, um auch diese Expositionen in Steyr wiederum zu Erfolgen werden zu lassen.

Die Ausstellung „Tradition - Innovation - Industrie im Wandel“ des Vereines „IndustrieForum Steyr“ in dem denkmalgeschützten Jugendstil-Fabriksgebäude im ehemaligen Reithoffer-Gummiwerk wurde erst durch den Ankauf des Areales bzw. Objektes durch die Stadt Steyr ermöglicht, durch die Mitgliedschaft der Stadt

Steyr im genannten Verein, der Bezahlung des Mitglieds- bzw. Förderungsbeitrages von 500.000 S durch fünf Jahre und dann durch die umfangreichen Zuschüsse hinsichtlich der Baukosten gefördert. Hilfestellung erfuhr auch das Museum Industrielle Arbeitswelt im Wehrgraben für die Führung des Hauses und für die Perfektion der Ausstellung und der damit verbundenen Veranstaltungsreihe „glühendrot/krisenbleich“.

Viele auswärtige Ausstellungen vor allem in Garsten, Sierning, Steinbach/Steyr und Weyer werden durch die Entlehnungen von wertvollen Leihgaben aus dem Museum der Stadt Steyr bereichert.

Im Tourismusverband wurde ein eigenes Informationsbüro für die gesamte Landesaustellung mit einer Hotline (43/(0)7252/47431) eingerichtet. Auch das Touch-in-System, das schon einige Jahre in Betrieb ist, dient den kommenden Aktivitäten. Das Werbekonzept und auch das durch die mehreren Ausstellungsorte in Steyr notwendige Verkehrsleitsystem werden wie weitere Maßnahmen von der Stadt Steyr durchgeführt bzw. gefördert.

Dr. Volker Lutz

Senioren werden zu Hause beraten

Die umfassende Information und Beratung der Steyrer Seniorinnen und Senioren bildet einen zentralen Arbeitsschwerpunkt der im Juli des Vorjahres neu geschaffenen, zentralen Senioren-Service-Stelle der Stadt (Redtenbachergasse 3). Seit kurzem wird vom Senioren-Service-Team eine weitere Dienstleistung angeboten: Mit Frau Karin Plasch (Tel. 575-453) kommt eine diplomierte Sozialarbeiterin zu einem persönlichen Informations- und Beratungsgespräch auch nach Hause. „Das Angebot ist derzeit auf die rund 150 Steyrer Senioren beschränkt, die noch im eigenen Haushalt leben und 90 Jahre bzw. älter sind, weil wir einmal sehen wollen, wie dieses Angebot von den älteren Menschen grundsätzlich aufgenommen wird“, betont Sozialreferentin Vizebürgermeister Friederike Mach den Probecharakter dieser neuen Service-Aktion.

Alle in Frage kommenden Senioren werden im Verlauf dieses Jahres schriftlich von dieser Serviceleistung verständigt und nach vorheriger, telefonischer Terminvereinbarung zu Hause aufgesucht. Bei diesem Beratungsgespräch geht es nicht nur um die zahlreichen Möglichkeiten der mobilen Hilfsdienste und der ambulanten Betreuung. Auch die Akzeptanz und Zufriedenheit mit den eventuell schon in Anspruch ge-

Erholung für Steyrer Pensionisten in Bad Gastein

Wie in den vergangenen Jahren werden die von der Fachabteilung für Soziales organisierten Kuraufenthalte für Pensionisten in Bad Gastein auch heuer wieder angeboten. Und zwar im bewährten Familienbetrieb „Hotel Mozart“ in der Zeit von 27. Juni bis 18. Juli. Doppelzimmer mit Bad/Dusche/WC kosten pro Person 7.665 S, Einzelzimmer mit Bad/Dusche/WC 8.295 S.

Bei Interesse wird ein gesondertes Kurpaket, das bis zu 10 Radon-Thermalbäder und zwei ärztliche Untersuchungen beinhaltet, zum Preis von 1.500 S angeboten. Es wird darauf hingewiesen, daß die Konsumierung der Radon-Thermalbäder nur nach vorheriger Rücksprache mit dem Hausarzt erfolgen soll.

Darüber hinaus kann eine Rückholversicherung abgeschlossen werden.

Die Kosten für die Hin- und Rückfahrt betragen pro Person 650 S. Der Transport erfolgt mittels Autobus. Ein Zuschuß in Höhe von 2.400 S kann von Pensionisten, die das 60. Lebensjahr vollendet haben und deren Pensionsbezug bei Alleinstehenden 7.992 S und bei Ehepaaren 11.403 S nicht übersteigt, beim Sozialreferenten der Oö. Landesregierung, Landesrat Josef Ackerl, beantragt werden.

Anmeldungen nimmt die Fachabteilung für Soziales, Amtshaus Redtenbachergasse, Zimmer Nr. 10, Fr. Almer (Tel. 575-469), ab 23. März entgegen.

nommenen Serviceleistungen, wie etwa Essen auf Rädern, sind ein Thema. Nicht zuletzt soll dieses Gespräch auch für die pflegenden Angehörigen die Gelegenheit bieten, fachmännischen Rat einzuholen und sich über zusätzliche Leistungsangebote zu informieren. Wenn diese

persönliche Beratung zu Hause gut angenommen wird, soll sie auch auf die 85- und 80jährigen ausgedehnt werden.

Den 95. Geburtstag feierten

Frau Adele Obermayr, Wehrgrabengasse 63
Herr Dkfm. Dr. Anton Wenischnigger,
Im Föhrenschacherl 15
Frau Elsa Hartmann, Rooseveltstraße 17

Den 90. Geburtstag feierten

Frau Walpurga Steinleitner, Hanuschstraße 5
Frau Johanna Schmid, Schlüsselhofgasse 67
Frau Josefina Hutter, Hölzlhuberstraße 28
Frau Erna Treml, Kammermayrstraße 10
Herr Rudolf Horwath, Wachturmstraße 13

Antragstellung bei Jubiläums-Hochzeiten.

Die Evidenzführung der Jubiläums-Hochzeiten ist von Amts wegen nicht möglich. Der Magistrat der Stadt Steyr ersucht daher um Bekanntgabe der Termine für diese Jubiläen. Antragsformulare für Ehejubiläen (Goldene-, Diamantene-, Eiserne- und Gnaden-Hochzeit etc.) liegen in der Fachabteilung für Schule und Sport auf (Stadtplatz 31, Tel. 575-371) und können während der Amtsstunden abgeholt werden. Bei der Abgabe des Antrages ist die Heiratsurkunde mitzubringen.

Faschingsball im Altenheim



Am Faschingsdienstag fand im Alten- und Pflegeheim Tabor der traditionelle Hausball statt, für den die Bewohner von den Bediensteten geschminkt und maskiert wurden. Für die musikalische Unterhaltung sorgte eine tschechische Blasmusik, und die Kinder des Kindergartens Taschleried sangen und tanzten für die älteren Mitbürger. Ein Zauberer begeisterte mit geheimnisvollen Kunststücken. Zum Abschluß dieses fröhlichen Nachmittags wurden die zehn schönsten Masken prämiert.



„LebensKunst“ in Frauenhäusern

Das Frauenhaus ist eine Chance für Frauen zu neuen Lebenszielen, ein erster wichtiger Schritt zu eigenverantwortlicher Lebensgestaltung. Dieser Schritt wurde im Herbst 1996 nach einer Idee des Steyrer Künstlers Johannes Angerbauer auf eindrucksvolle Weise dokumentiert: Einige Monate waren die Eingangsschwellen der Frauenhäuser Linz, Wels und Steyr mit Goldplatten ausgelegt. Durch das Begehen dieser goldenen Schwellen wurden die darunter befindlichen Bildinhalte teilweise freigelegt. Frauen und Kinder, Schutzsuchende und Helfende schufen so gemeinsam eindrucksvolle Kunstobjekte. Der Erlös, der durch den Verkauf bzw. die Versteigerung dieser Werke erzielt wird, kommt wieder den Frauenhäusern zugute. Die Ausstellung „LebensKunst in Frauenhäusern“ ist noch bis 20. 3. im Foyer der Bank Austria (Steyrer Stadtplatz) während der Öffnungszeiten zu besichtigen.

Im **Waldorf-Kindergarten** Steyr (neue Adresse: Redtenbachergasse 8, Tel. 47474) findet am Mi, 25. März, um 20 Uhr ein **Informationsabend** statt. Ab diesem Zeitpunkt werden auch Anmeldungen für das Kindergartenjahr 1998/99 entgegengenommen.

Neue Bus- Abendverbindung ins Ennstal

Seit 2. März gibt es für die Bewohner der Gemeinden Steyr, Ternberg, Losenstein, Reichraming, Großraming und Weyer wieder eine Abendverbindung mit dem Bus von Steyr nach Weyer. Mo bis Fr fährt der Bus um 19.50 Uhr auf dem Steyrer Bahnhof ab und kommt um 20.42 Uhr in Weyer an. Um 20.45 Uhr fährt dieser Bus von Weyer wieder nach Steyr zurück. Die Kosten für die Abendverbindung werden bis zum Fahrplanwechsel im Mai zur Gänze vom Land OÖ getragen; die Kosten für die Fahrplanperiode 1998/99 teilen sich das Land OÖ und die 6 betroffenen Gemeinden.

Kreativ-Werkstatt im Dunklhof

Zeichenkurs: Wahrnehmungs- und Perspektivübungen, verschiedene Drucktechniken. Motivsuche in Steyr und Umgebung. Wochenendkurs (S 1.600.-): 16. bis 17. Mai; 3-Tages-Kurs (S 2.400.-): 19. bis 21. Juni.

Bildhauereikurs: Arbeiten in verschiedenen Materialien, Modellieren in Gips und Ton, Be-



Foto: Ebenhofer

Am 5. März fand in der Kunsthalle.tmp Steyr (Pyrachstraße 1/2) die Eröffnung der Ausstellung „**nomen est omen**“ statt, an der auch Landeshauptmann Dr. Pühringer, Kulturstadtrat Ing. Spanring und Bürgermeister Leithenmayr (v.l.) teilnahmen. Die Arbeiten der Künstler aus Basel, Bern, Zürich, Bratislava, Budapest, Laibach, Prag, Mailand, Rom, Venedig, Turin, München, Berlin, Frankfurt/Main, Düsseldorf und Köln sind noch bis 3. April zu sehen (Do und Fr 17 - 19 Uhr, Sa 14 - 16 Uhr).

Ehrungen des **Schwarzen Kreuzes Steyr.** Kürzlich wurden vom Österr. Schwarzen Kreuz, Bezirksstelle Steyr - in Würdigung besonderer Verdienste um die Kriegsgräberfürsorge - an Offiziere, Unteroffiziere, Chargen und Wehrmänner der Trollmannkaserne, an den Steyrer Bezirksschulrat sowie die Direktoren und Lehrer der Hauptschulen in Steyr Ehrungen verliehen. Zahlreiche Gäste der Kriegsopferverbände und Kameradschaftsbünde, Obmänner des Österr. Schwarzen Kreuzes der Bezirksstelle Steyr bzw. Steyr-Land sowie Offiziere und Unteroffiziere erwiesen den Kriegseingefallenen aller Nationen und Religionen durch ihre Anwesenheit Ehre und Dank.

Am Sa, 21. März, feiert die basar Ges.m.b.H. (Schönauerstr. 3, Tel. 51396) in der Zeit von 8 bis 13 Uhr das „800 Tonnen-Jubiläum“. Bei einem „Riesenflohmärkt“ werden Textilien, Bücher, Taschen, Schuhe, Gürtel usw. angeboten.

Bildungszentrum Dominikanerhaus

Grünmarkt 1, Tel. 45400

Mi, 18. 3., 19.30 Uhr: „Die innere Uhr des Menschen - Chronobiologie“; Referent: Prof. Dr. Wolfgang Marktl, Institut für med. Physiologie d. Uni Wien. - **Fr, 20. 3. (19-22 Uhr), bis Sa, 21. 3. (9-18 Uhr):** Seminar „Abschied - Sterben - Trauer“; Leitung: Dr. Agnes Hauser-Seidl (Ärztin u. Psychotherapeutin) und Maria Aizetmüller (Seelsorgerin, Lebens- u. Sozialberaterin). Anmeldung. - **Fr, 27. 3., 19.30 Uhr,** in der Bibliothek Dominikanerhaus: „Mega-cooler Comic-Event“; „Lesung“ aus Comicbänden. - **Fr, 27. 3., 19.30 Uhr:** „Die Angst vor dem Ende der Zeit - Biblische Apokalypse“; Referent: Univ.Do. Dr. Bernhard Wenisch (Theol. Fakultät d. Uni Salzburg, Experte für Okkultes und Eschatologie).

Impressum steyr

3

Amtsblatt der Stadt Steyr
Medieninhaber und Herausgeber Stadt Steyr, 4400 Steyr, Stadtplatz 27 - Redaktion Stabsstelle für Presse und Information, 4400 Steyr, Stadtplatz 27, Telefon 0 72 52 / 544 03, FS 281 39, Telefax 0 72 52 / 483 86, eMail: office@steyr.gv.at, Web: www.steyr.gv.at - **Hersteller** Druckerei Prietzel, 4400 Steyr, Pachergasse 3 - **Verlags- und Herstellungsort** Steyr - **Anzeigenannahme** Druckerei Prietzel, 4400 Steyr, Pachergasse 3, Telefon 0 72 52 / 52 0 84 - 0
Titelfoto: Hartlauer

Ärzte und Apotheken dienst

an Samstagen, Sonn- und Feiertagen
(Der jeweils angeführte Arzt hat Dienst von
Samstag, 7 Uhr, bis Sonntag, 7 Uhr, und von
Sonntag, 7 Uhr, bis Montag, 7 Uhr!)

Stadt

März

- 21. Dr. Josef Lambert,
Hochstraße 29L, Tel. 80554
- 22. Dr. Alois Denk,
Rooseveltstraße 2A, Tel. 71007
- 28. Dr. Andrea Höller,
Haratzmüllerstr. 12 - 14, Tel. 43598
- 29. Dr. Gerhard Tomsovic,
Enge Gasse 17, Tel. 46287

April

- 4. Dr. Christoph Pfaffenwimmer,
Schlühslmayrstraße 70, Tel. 45124
- 5. Dr. Andrea Höller,
Haratzmüllerstr. 12 - 14, Tel. 43598
- 11. Dr. Christoph Pfaffenwimmer,
Schlühslmayrstraße 70, Tel. 45124
- 12. Dr. Hugo Holub,
Reichenschwall 15, Tel. 52551
- 13. Dr. Christoph Pfaffenwimmer,
Schlühslmayrstraße 70, Tel. 45124
- 18. Dr. Walter Pflegerl,
Reindlgutstraße 4, Tel. 71627
- 19. Dr. Anton Dicketmüller,
Preuenhueberstraße 4, Tel. 53468

Münichholz

März

- 21./22. Dr. Peter Urban,
Falkenweg 12, Tel. 47323
- 28./29. Dr. Gerd Weber,
Baumannstraße 4, Tel. 46592

April

- 4./5. Dr. Peter Urban,
Falkenweg 12, Tel. 47323
- 11./12. Dr. Manfred Rausch,
Puschmannstraße 76, Tel. 76201
- 13. Dr. Peter Urban,
Falkenweg 12, Tel. 47323
- 18./19. Dr. Gerd Weber,
Baumannstraße 4, Tel. 46592

Zahnärztlicher Notdienst (von 9 bis 12 Uhr)

März

- 21./22. Dr. Mario Ritter,
Steyr, Rooseveltstraße 2D,
Tel. 77411
- 28./29. Dr. Helmut Saxenhuber,
Steyr, Siemensstraße 7,
Tel. 73834

April

- 4./5. Dent. Franz Scharrer,
Steyr, Stadtplatz 1,
Tel. 54045
- 11./12. Dr. Werner Hagmayr,
u. 13. Wolfen, Roseggerstraße 6,
Tel. 07253/7577
- 18./19. Dr. Otto Scharnreitner,
Losenstein, Eisenstraße 73,
Tel. 07255/4329

Hauskrankenpflege, Altenbetreuung, Heimhilfe, Verein Steyrer Heimhilfe und Hauskrankenpflege, Hanuschstraße 1 (Gebäude des Alten- und Pflegeheimes Tabor), Tel. 86 9 99, Dienstzeiten: Mo, Di, Do 7 - 12 h, 12.30 - 16 h, Mi, Fr 7 - 13 h; **Behindertenbetreuung, Altenbetreuung, Beratung,** Verein "Miteinander" - Mobiler Hilfsdienst, ambulante Behinderten- u. Altenbetreuung, Siemensstraße 13/10 (Resthof), Tel. und Fax: 77 4 79, Dienstzeiten: Mo - Do von 8 - 16 h, Fr 8 - 14.30 h; das **Haushaltsservice der Volkshilfe** unterstützt private Haushalte bei der Erledigung der Hausarbeit, Konradstraße 6, Tel. und Fax: 87624, Dienst-

zeiten: Mo - Fr von 8 - 14 h. **Tierärztlicher Notdienst,** Tierklinik Steyr, Abteilung für Kleintiere: Dr. E. Fellingner und Dr. L. Pfeil, Leopold-Werndl-Straße 28; ständiger Notbereitschaftsdienst Telefon 45 4 56.

Apothekendienst

März

Di, 17.	5	Mi, 1.	4
Mi, 18.	6	Do, 2.	5
Do, 19.	7	Fr, 3.	6
Fr, 20.	8	Sa, 4.	7
Sa, 21.	1	So, 5.	8
So, 22.	2	Mo, 6.	1
Mo, 23.	3	Di, 7.	2
Di, 24.	4	Mi, 8.	3
Mi, 25.	5	Do, 9.	4
Do, 26.	6	Fr, 10.	5
Fr, 27.	7	Sa, 11.	6
Sa, 28.	8	So, 12.	7
So, 29.	1	Mo, 13.	8
Mo, 30.	2	Di, 14.	1
Di, 31.	3	Mi, 15.	2
		Do, 16.	3

- 1 Hl.-Geist-Apotheke,
Kirchengasse 16, Tel. 73 5 13
- 2 Bahnhofapotheker,
Bahnhofstraße 18, Tel. 53 5 77
- 3 Apotheke Münchenholz,
Wagnerstraße 8, Tel. 73 5 83, und
St.-Berthold-Apotheke, Garsten,
St.-Berthold-Allee 23, Tel. 53 1 31
- 4 Ennsleitenapotheker,
Arbeiterstraße 11, Tel. 54 4 82
- 5 Stadtapotheke,
Stadtplatz 7, Tel. 52 0 20
- 6 Löwenapotheker,
Enge 1, Tel. 53 5 22
- 7 Taborapotheker,
Rooseveltstraße 12, Tel. 72 0 18
- 8 Apotheke am Resthof,
Siemensstraße 1A, Tel. 86 4 02

Das Standesamt berichtet

Im Monat Jänner wurde im Geburtenbuch des Standesamtes Steyr die Geburt von 79 Kindern (Jänner 1997: 98) beurkundet. Aus Steyr stammen 30, von auswärts 49 Kinder; ehelich geboren sind 59, unehelich 20 Kinder.

7 Paare haben im Jänner die Ehe geschlossen (Jänner 1997: 12). In allen Fällen waren beide Teile ledig. Eine Braut war von den Philippinen. Alle übrigen Eheschließenden waren

österreichische Staatsbürger.

54 Personen sind im Berichtsmonat gestorben (Jänner 1997: 52). Zuletzt in Steyr wohnhaft waren 36 (17 Männer und 19 Frauen), von auswärts stammten 18 Personen (7 Männer und 11 Frauen). Von den Verstorbenen waren 47 mehr als 60 Jahre alt.

Geburten

Marlene Großauer, Iris Zec, Richard Beg David, Mehmet Kandemir, Tobias Müller, Aman Chohan, Michael Bürger, Julian Stereb, Pascal Girking, Nadine Haslinger, Elena Tatzreiter, Magdalena Winklmayr, Laura Schibani, Jessica

Tosun, Julia Sylvia Thurner, René Hoscher, Hannah Martl, Magdalena Wald, Andrea Simlinger, Betim Rexhepi, Tatjana Theresia Mandl, Hannes Baumgartner, Beate Rosa Hausmann, Florian Bauer, Lisa-Marie Zehetmayr, Benjamin Lipovaca, Simon Feher.

Eheschließung

Ing. Franz Stephan Fiala und Regina Hauer.

Sterbefälle

Dr.phil. Elisabeth Albina Maria Zappe, 87; Margarethe Gertrud Eckhart, 73; Magdalena Bürscher, 86; Anton Schwingenschuh, 87; Anna Schneck, 90; Josef Offenberger, 88; Josef La-

Ich habe Angst vor anderen Menschen

Schüchterne Menschen gab es schon immer. In den letzten Jahren nimmt jedoch die Angst, in sozialen Situationen nicht bestehen zu können, zu. Den Alltag selbstsicher zu meistern, wird immer mehr zum Problem. Dieses Gefühl ist grundsätzlich völlig normal. Wachsen sich die sozialen Ängste aber zu einem chronischen Problem aus, dann empfindet man andere Menschen und neue Situationen als Bedrohung und vermeidet sie nach Möglichkeit.

„Mensch hat dann Angst“:

- vor anderen das Wort zu ergreifen,
- vor gesellschaftlichen Anlässen,
- fremde Menschen zu treffen,
- vor dem anderen Geschlecht,
- vor den Augen anderer zu essen.

Kurz: „Menschenängstliche“ haben Angst, von anderen wahrgenommen und beachtet zu werden. Sie fürchten, Fehler zu machen und sich zu blamieren. Sie denken ständig daran, was andere von ihnen erwarten, glauben dabei aber nur, Mißerfolg und Ablehnung zu ernten. Bedrohlich erleben sie aber zuerst nicht die innere Gedankenwelt, die sie auf das Gefühl zu versagen hin programmiert, sondern körperliche Symptome, wie Herzrasen, Zittern, Schweißausbrüche, Schwindelgefühle.

Zur Angst, andere richten die Aufmerksamkeit auf sie und sie könnten den Erwartungen nicht entsprechen, kommt die vor einem eventuellen körperlichen Zusammenbruch.

Eine junge Frau ist nur mehr beherrscht von Gedanken, wie „Ich wollte, meine Hände würden nicht so zittern“, „Was sage ich nur als nächstes“, „Wie schaffe ich es heute bloß, meine Arbeit zu tun“. Ihre extreme Selbstüberwachung hat dazu geführt, daß sie Opfer des Zwangs zur optimalen Selbstdarstellung, dem fast alle Menschen in unseren Breitengraden ausgesetzt sind, wurde.

Kaum kam ihre Vorgesetzte zur Tür herein, quälte sie sich mit negativen Gedanken: „Sie wird mich bei einem Fehler ertappen“. Schweißausbrüche und heftiges Herzklopfen waren ständige Folge ihres inneren Monologs. Daraufhin litt sie auch unter zunehmender Schlaflosigkeit und hatte immer mehr Angst davor, ihre Wohnung zu verlassen und unter Menschen zu sein. Es kostete sie auch viel Energie, die tiefe Selbstunsicherheit zu verbergen. Äußerlich versuchte sie ruhig und kompetent zu wirken, in Wirklichkeit fühlte sie sich ihrer Angst hilflos ausgeliefert, klein und unbedeutend. Auch privat zog sie sich immer mehr zurück: blieb mit ihrer Angst und ihrem Leid allein. Als fortgesetzte Erschöpfung zu vermehrten Krankenständen führte und ihre berufliche Existenz dadurch bedroht war, suchte sie schließlich ihren Arzt auf, dem sie ihre somatischen Beschwerden erzählte - weil organisch kein Befund erhoben werden konnte, riet er ihr zur Psychotherapie.

Sozial ängstliche Menschen sind ihre eigenen schlimmsten Kritiker. Sie geben sich in allen Belangen schlechte Noten: Ob es um ihr Aussehen geht, ihre intellektuellen Fähigkeiten oder ihre Beliebtheit, sie halten sehr wenig von sich selbst. Die oben erwähnte Frau war schon dadurch erleichtert, daß sie ihr Problem nun nicht mehr verbergen mußte. Sie entdeckte, daß ihre Lebensgeschichte viel dazu beigetragen hat, daß es ihr mißlungen ist, ein stabiles Selbstwertgefühl zu entwickeln und ließ sich während ihrer Therapie darauf ein, Versagensmuster zu entdecken, um ihren inneren „Angstmonolog“ aufzulösen.

Gleichzeitig reflektierte sie ihre aktuelle Lebenssituation: Für sie war es wichtig zu erkennen,

- wie sie eigene Bedürfnisse ausdrücken und durchsetzen kann,
- unberechtigte Kritik/Forderungen zurückweisen und

- berechtigtes Lob/Kritik annehmen zu lernen,
- selbst Lob, Kritik, Forderungen auszusprechen,
- daß sie Kontakt zu anderen herstellen und auch beenden konnte,
- daß sie sich Fehler erlauben konnte,
- und sich letztlich öffentlicher Beachtung aussetzen, ohne durch die üblichen Angstsymptome behindert zu werden.

Angst ist daher einerseits eine „Kindheits“- und auch „Pubertätsgeschichte“. Es ist für eine sinnvolle Therapie aber auch wichtig, nicht nur die Vergangenheitsmuster neu zu verstehen, sondern für das Leben in der Gegenwart neue Kompetenzen zu entwickeln. Aber auch kritische Lebensereignisse, wie Scheidung, Arbeitslosigkeit, Umzug in eine fremde Stadt, können aus einem aufgeschlossenen Menschen einen plötzlich sozial ängstlichen machen. Und hierin - in der hohen Mobilität unserer Gesellschaft, der Brüchigkeit von Beziehungen und dem unsicheren Arbeitsmarkt - liegen möglicherweise Hauptgründe dafür, daß Sozialängste in den letzten Jahren immer häufiger zu beobachten sind.

Neben all diesen Schwierigkeiten sind wir in unserer Leistungsgesellschaft gleichzeitig gefordert, das eigene Selbst möglichst effektiv zu vermarkten. Wir sind „Eindrucksmanager“ in eigener Sache geworden - Einzelkämpfer, die immer eine gute Figur machen müssen. Diese ständige Exponiertheit macht uns unsicher und angreifbar, „nicht gut genug“. Unser Wohlbefinden wird stark davon abhängen, wie sehr es uns gelingt, uns nicht von fremden Erwartungen leiten zu lassen, sondern zu entdecken: „Wer bin ich? Und wie schaffe ich es, in einer sozialen Situation ich selbst zu bleiben?“



MMag. Beate Rodlauer-Aigner

gelstorfer, 73; Herta Leopoldine Wolfinger, 69; Hildegard Moser, 85; Maria Fröhlich, 94; Robert Bernhart, 80; Theresia Palmethofer, 87; Josef Schlader, 89; Friederica Klingele, 69; Ludwig Josef Schedlberger, 77; Josef Franz Ivicic, 67; Josef Adolf Schleyer, 75; Josefa Hawlicek, 93; Dora Maria Anna Weinrother, 95; Margareta Maria Fuka, 69; Josef Brunmayr, 47; Erich Johann Prisching, 69; Engelbert Döllinger, 63; Alois Riesner, 71.

Beratung für pflegende Angehörige

Das Seniorenservice Steyr (Redtenbacher-gasse 3, Zimmer 10, Tel.: 575-449, -462 oder -469 Dw.) bietet **jeden Dienstag in der Zeit von 14.30 bis 16.30 Uhr** - begleitend zur ärztlichen Therapie - Rat und Information für pflegende Angehörige.

Die Hauskrankenschwester des Magistrates, Elfriede Leitner, kann aufgrund ihrer langjährigen Praxis in der medizinischen Betreuung hilfsbedürftiger Steyrer Bürger auf zahlreiche Erfahrungen zurückgreifen und steht für Ihre Anfragen zur Verfügung.

Stellen- Ausschreibung

Beim Magistrat der Stadt Steyr ist im Geschäftsbereich III/Fachabteilung für Liegenschaftsverwaltung nachstehend angeführter Dienstposten zu besetzen:

Entlohnungsgruppe b: HochbautechnikerIn

Aufgaben:

- Neubau, Erhaltung und Verwaltung der städt. Objekte sowie Anordnung von Instandsetzungs- und Umbauarbeiten
- Planerstellung, Ausschreibung, Anbotsprüfung, Preisverhandlung
- Bauüberwachung, Abrechnung, Überprüfung der Kosten
- Teilnahme an gewerbe- und baurechtlichen sowie veranstaltungspolizeilichen Verhandlungen
- Überwachung im Sanitärbereich und Heizungswesen bei den städt. Objekten

Anforderungsprofil:

- Maturaabschluß einer HTL, Fachrichtung Hochbau
- PC-Kenntnisse (MS-DOS, Windows, CAD)
- Berufserfahrung und Kenntnisse über die öffentliche Verwaltung
- Team-, Kontakt- u. Kommunikationsfähigkeit
- Befähigung zu selbständigem Arbeiten und Entscheiden
- Bereitschaft zur Weiterbildung
- Männliche Bewerber: abgeleiteter Präsenz- od. Zivildienst
- Österr. Staatsbürgerschaft; diese Voraussetzung wird jedoch auch durch die Staatsangehörigkeit eines Landes erfüllt, dessen Angehörigen Österreich aufgrund der Mitgliedschaft bei der Europäischen Union (EU) dieselben Rechte für den Berufszugang zu gewähren hat wie InländerInnen.

Die Einstellung erfolgt auf Basis Vollbeschäftigung.

Bewerbungen sind ausschließlich unter Verwendung der aufgelegten **Bewerbungsbögen**, die in der Informationsstelle und bei der Fachabteilung für Personalverwaltung des Magistrates der Stadt Steyr, Stadtplatz 27, Rathaus, 2. Stock (Tel. 07252/575-222), erhältlich sind, so rechtzeitig einzubringen, daß diese **bis spätestens 31. März 1998** beim Magistrat Steyr, Fachabteilung für Personalverwaltung, einlangen.

Beim Magistrat der Stadt Steyr ist im Geschäftsbereich V/Fachabteilung für Kindergärten und Horte nachstehend angeführter Dienstposten (mit Dienst Eintritt 15. Mai 1998) zu besetzen:

Entlohnungsgruppe I 2b 1: HortlerzieherIn

Anforderungsprofil:

- Abgeschlossene Ausbildung zur/m KindergärtnerIn und HortlerzieherIn
- Einfühlungs- und Durchsetzungsvermögen
- Team-, Kontakt- u. Kommunikationsfähigkeit
- Freundliches und nettes Auftreten
- Ausgezeichnete Kenntnis der deutschen Sprache in Wort und Schrift
- Männliche Bewerber: abgeleiteter Präsenz- od. Zivildienst
- Österr. Staatsbürgerschaft; diese Voraussetzung wird jedoch auch durch die Staatsangehörigkeit eines Landes erfüllt, dessen Angehörigen Österreich aufgrund der Mitgliedschaft bei der Europäischen Union (EU) dieselben Rechte für den Berufszugang zu gewähren hat wie InländerInnen.

Die Aufnahme erfolgt in ein befristetes Vertragsbedienstetenverhältnis zur Stadt Steyr (Karenzvertretung) und auf Basis Teilbeschäftigung.

Bewerbungen sind ausschließlich unter Verwendung der aufgelegten **Bewerbungsbögen**, die in der Informationsstelle und bei der Fachabteilung für Personalverwaltung des Magistrates der Stadt Steyr, Stadtplatz 27, Rathaus, 2. Stock (Tel. 07252/575-222), erhältlich

sind, so rechtzeitig einzubringen, daß diese **bis spätestens 31. März 1998** beim Magistrat Steyr, Fachabteilung für Personalverwaltung, einlangen.

Der Magistratsdirektor:
Dr. Kurt Schmidl

Magistrat der Stadt Steyr, Fachabteilung für Tiefbau
Bau T-2/98, Kanalisation Münchenholz KGV

Öffentliche Ausschreibung

über die Erd-, Baumeister- und Rohrverlegungsarbeiten zur Abwasserent- und Wasserversorgung sowie Stromversorgung und die Straßenbauarbeiten im Bereich der Kleingartenanlage Münchenholz in Steyr.

Ausschreibungsumfang:

Ausschreiber: Magistrat Steyr,
GB III/FA Tiefbau

Teil A - Kanalbau:

800 lfm Kanal PVC 125 mm; 1040 lfm Kanal PVC 150 mm; 275 lfm Kanal PVC 200 mm; 100 lfm Kanal PVC 250 mm; 70 Stk Schächte LW 800 u. 1000 mm; 150 lfm Druckleitung DN 63 mm; 1 Schmutzwasserpumpwerk.

Ausschreiber: Kleingartenverein Münchenholz, p.A. Sebekstraße 10, 4400 Steyr

Teil B - Straßenbau:

9000 m² Schotterstraßenbefestigung (Unterbau mit vorhandenem Material) samt Graderung; 800 lfm Leistensteine.

Teil C - Wasserleitungsbau:

1500 lfm Wasserleitungsherstellung 5/4" - NW 100 mm; ca. 86 Stk. Wasserleitungsschächte; ca. 170 Stk. Wasserzähler.

Teil D - Stromversorgung:

600 lfm Anspeisung; 10 Stk. Hauptverteiler; 80 Stk. Unterverteiler; 1800 lfm Kabelverlegung; ca. 170 Stk. Stromzähler.

Es besteht die Möglichkeit, die Teile A - D getrennt anzubieten. Die **Unterlagen** kön-

Eichung von Waagen und Meßgeräten

In der Fachabteilung für Lebensmittelaufsicht & Marktangelegenheiten (Redtenbachergasse 3, Parterre, Zimmer 1) werden an folgenden Tagen vom Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen Waagen und

Meßgeräte neu- bzw. nachgeeicht:

- Dienstag, 24. März, 9 - 13 Uhr
- Mittwoch, 25. März, 9 - 13 Uhr
- Donnerstag, 26. März, 9 - 15 Uhr

nen gegen Kostenersatz von S 1.500.– für Teil A (Kanalbau) und S 1.500.– für die Teile B (Straßenbau), C (Wasserleitungsbau) und D (Stromversorgung) jeweils **ab 18. März 1998** bei der Informationsstelle des Magistrates der Stadt Steyr, Stadtplatz 27, 4400 Steyr, Erdgeschoß, sowie bei der Einlaufstelle des Amtes der Oö. Landesregierung, Kärntnerstraße 12, 4020 Linz, abgeholt werden.

Durch die Ausschreibung und Entgegennahme der Anbote erwachsen den Ausschreibern keine wie immer gearteten Verpflichtungen oder Verbindlichkeiten gegenüber den Bietern. Ein Ersatz der Kosten der Angebotserstellung erfolgt nicht. Den ausschreibenden Stellen bleibt es vorbehalten, Anbieter ohne Angabe von Gründen abzulehnen. Im Falle einer Aufhebung der Ausschreibung, aus welchen Gründen immer, entsteht weder ein Anspruch auf Kostenersatz noch auf entgangenen Gewinn; dies gilt auch für das Ergebnis von Preisverhandlungen im Sinne der geltenden Vergabeordnung der Stadt Steyr. Jede Anfechtung wegen Irrtums ist ausgeschlossen.

Die **Anbote** sind jeweils in einem verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift „Erd-, Baumeister- und Rohrverlegungsarbeiten Kanalisation Münchenholz-KGV Teil A - Kanalbau, Teil B - Straßenherstellung, Teil C - Wasserleitungserrichtung und Teil D - Stromversorgung“ **bis spätestens 6. April 1998**, 8.45 Uhr bei der Informationsstelle des Magistrates der Stadt Steyr, Erdgeschoß, abzugeben. Die kommissionelle Anbotseröffnung findet am gleichen Tage ab 9 Uhr im Geschäftsbereich III/FA für Bauwirtschaft und Sachverständigendienst, Zimmer 318, statt.

Für den Bürgermeister, der Baudirektor:
Dipl.-Ing. Helmut Vorderwinkler

Für den KGV Münchenholz, der Obmann:
Franz Steinparzer

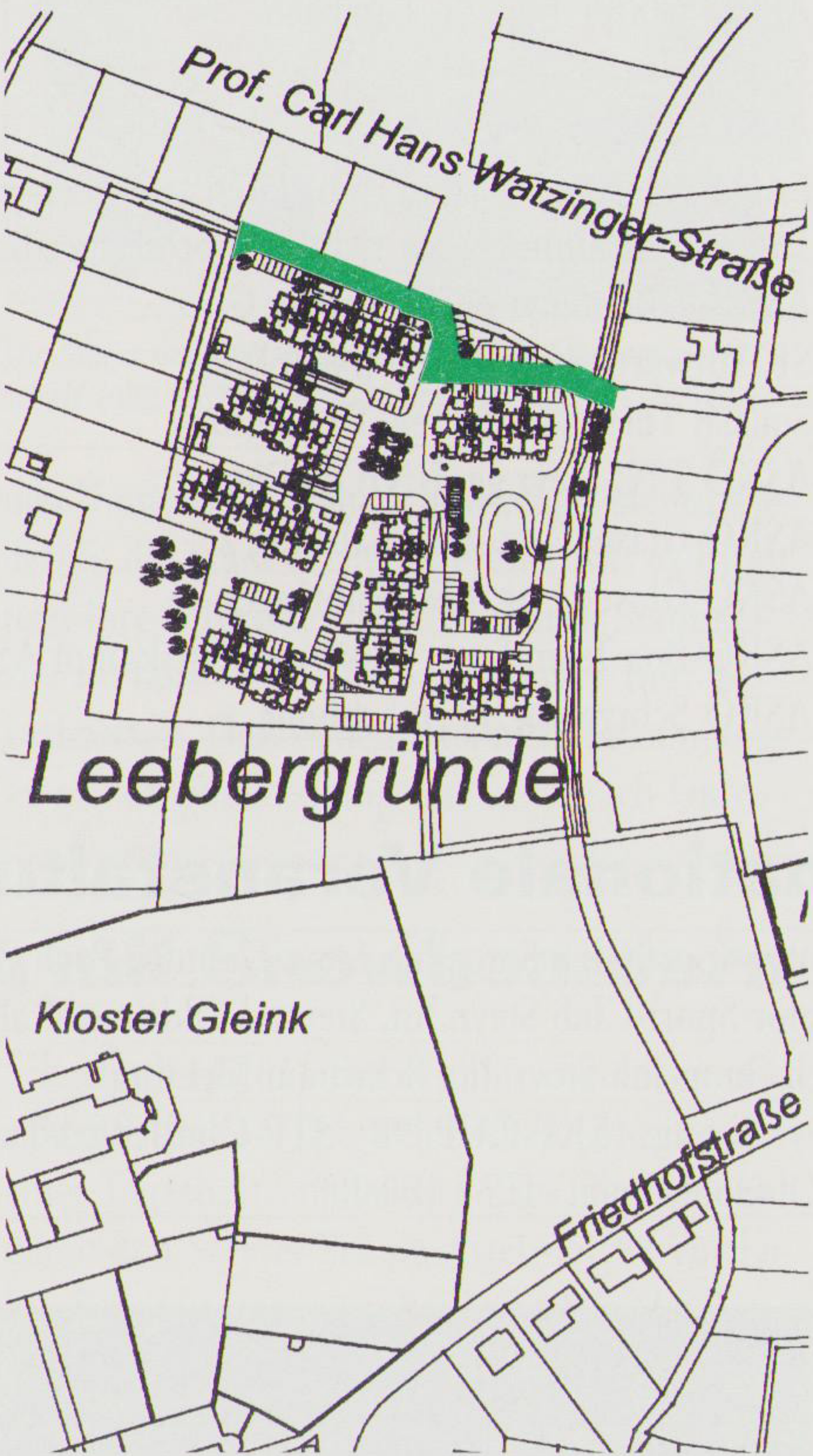
Magistrat der Stadt Steyr, Fachabteilung für Baurechtsangelegenheiten
Ges-34/96, Straßenbenennung „Prof. Carl Hans Watzinger-Straße“

Mitteilung

Aufgrund des Beschlusses des Gemeinderates der Stadt Steyr vom 13. November 1997 erhält die Aufschließungsstraße im Bereich der Leeber-Gründe (zwischen Kronbergweg und Friedhofstraße) folgende Bezeichnung: **Prof. Carl Hans Watzinger-Straße**

Für den Bürgermeister:
i.A. der Dienststellenleiter: Esterle

Lageskizze



Wertsicherung

Jänner 1998

Verbraucherpreisindex
1996 = 100
Dezember 101,8
Jänner 101,9

Verbraucherpreisindex
1986 = 100
Dezember 133,2
Jänner 133,3

Verbraucherpreisindex
1976 = 100
Dezember 207,0
Jänner 207,2

Verbraucherpreisindex
1966 = 100
Dezember 363,1
Jänner 363,5

Verbraucherpreisindex I
1958 = 100
Dezember 462,7
Jänner 463,1

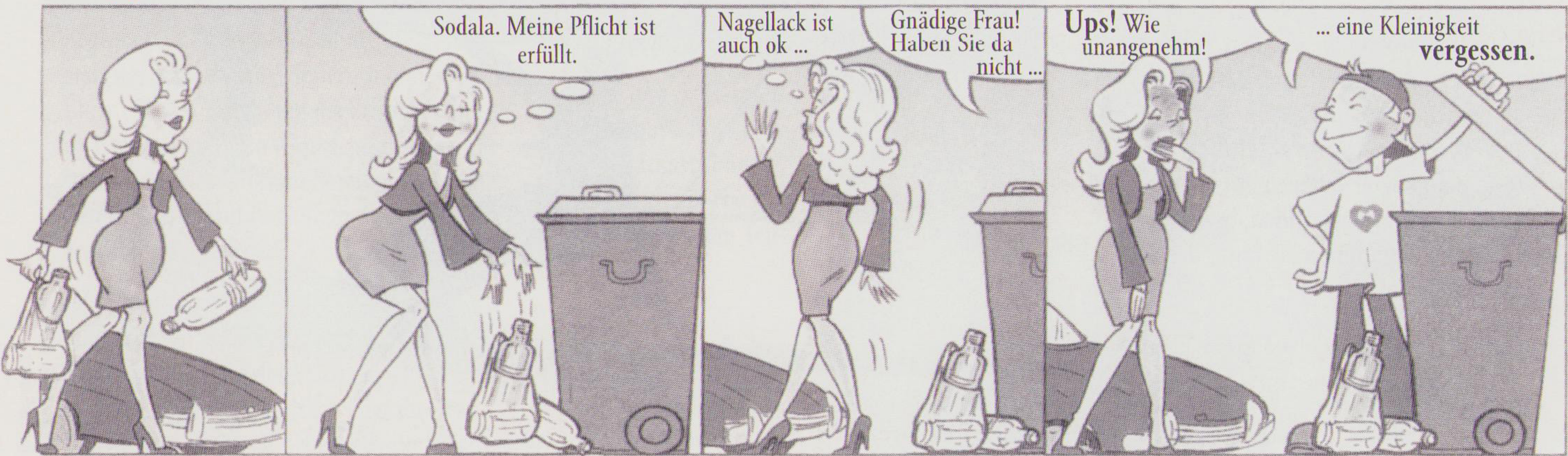
Verbraucherpreisindex II
1958 = 100
Dezember 464,1
Jänner 464,6

Kleinhandelspreisindex
1938 = 100
Dezember 3.503,9
Jänner 3.507,3

Lebenshaltungskostenindex
1938 = 100
Dezember 3.453,1
Jänner 3.456,4

1945 = 100
Dezember 4.065,5
Jänner 4.069,5

Knapp vorbei ist auch daneben!



Y Fachabteilung für Umweltschutz und Abfallwirtschaft, Tel. 899-711 und -712 DW

Sportterminkalender März/April

Termine/Zeit			Sportart	Verein/Gegner/Veranstaltung	Veranstaltungsort
Do	19.03.	19:00 Uhr	Tischtennis	ASKÖ TTC Steyr gg. UNION Raika Ramingtal	HS Promenade
Sa	21.03.	13:00 Uhr	Kegeln	ASKÖ Glaser 2 gg. BSV Landesregierung OÖ	Sportcity Glaser
Sa	21.03.	14:00 Uhr	Squash	Squash Turtles Steyr, Jugend- u. Senioren-Landesmeisterschaften	Sportcity Glaser
Sa	21.03.	15:30 Uhr	Basketball	ASKÖ DBK Steyr gg. Herzogenburg	Sporthalle Tabor
Sa	21.03.	18:00 Uhr	Basketball	ASKÖ BBC McDonald's Steyr gg. Landskron	Sporthalle Tabor
Sa	21.03.	19:00 Uhr	Volleyball	ATV Steyr gg. Gleisdorf	ATV-Halle
So	22.03.		Schilauf	ASKÖ Schiverein Steyr, Schitour	Lugauer/Gesäuse
So	22.03.		Schilauf	Schiklub Steyr Bank Austria, Tagesfahrt	Obertauern
So	22.03.	08:30 Uhr	Fußball	FCZ-Junior Crackers - Jubiläumsturnier	Sporthalle Tabor
So	22.03.	13:00 Uhr	Volleyball	ATV Steyr gg. Fürstenfeld	ATV-Halle
Sa	28.03.		Schilauf	ASKÖ Schiverein Steyr, Abschlußfahrt	Gosau
Sa/So	28./29.03.		Schilauf	Schiklub Steyr Bank Austria/2-Tagesfahrt	Sportgastein
Sa	28.03.	15:30 Uhr	Fußball	SK Vorwärts Steyr gg. St. Pölten	Vorwärtsstadion
Mo	30.03.	19:00 Uhr	Tischtennis	ASKÖ TTC Steyr gg. ASKÖ Katsdorf	HS Promenade
Di	31.03.	16:00 Uhr	Kegeln	ASKÖ Glaser 1 gg. SK Lambach	Sportcity Glaser
Mi	01.04.	19:00 Uhr	Squash	Squash Turtles Steyr I gg. Delta Linz I	Sportcity Glaser
Do	02.04.	19:00 Uhr	Tischtennis	ASKÖ TTC Steyr gg. ASK St. Valentin	HS Promenade
Do	02.04.	19:30 Uhr	Leistungssport	LAC Amateure - Vortrag Hans Holdhaus (Leistungsdiagnostiker) „Ausdauertraining - aber richtig! Sportartspezifische Ernährung“	Stadtsaal Steyr
Sa	04.04.	19:30 Uhr	Basketball	ASKÖ DBK Steyr gg. Seebacher Graz	Sporthalle Tabor
Sa	11.04.	15:30 Uhr	Fußball	SK Vorwärts Steyr gg. Eintracht Wels	Vorwärtsstadion
Mi	15.04.	19:00 Uhr	Squash	Squash Turtles Steyr I gg. Delta Linz I	Sportcity Glaser
Do	16.04.	19:00 Uhr	Tischtennis	ASKÖ TTC Steyr gg. UNION Enns	HS Promenade
Sa	18.04.	13:00 Uhr	Kegeln	ASKÖ Glaser 2 gg. ASV Salzburg 2	Sportcity Glaser
Sa	18.04.	16:00 Uhr	Kegeln	ASKÖ Glaser 1 gg. KSC Pühringer	Sportcity Glaser
Sa	18.04.	20:00 Uhr	Boxen	ASKÖ-Box-Team-Steyr - Boxvergleichskampf ASKÖ Österr. gg. Bayern	Casino-Restaurant Steyr
So	19.04.		Schilauf	ASKÖ Schiverein Steyr, Schitour	Dietlhöhe/Hinterstoder

VORSCHAU - Internationale Veranstaltungen in Steyr 1998

30. April/01. Mai	Motorsport	Erster Motor-Sport-Club Steyr, Int. Steyr-Daimler-Puch Oldtimersternfahrt	Museum "Industrieforum"
07. Juni	Motorsport	Erster Motor-Sport-Club Steyr, Int. Steyrtal-Oldtimer-Rallye	Steyrtal Museumsbahn
20.-21. Juni	Schwimmen	ASKÖ Schwimmclub Steyr, Int. Schwimm-Meeting	Stadtbad Steyr
04.-12. Juli	Tennis	ATSV Steyr/Tennis - SKF-CUP '98 - ATP-Challenger-Turnier - Int. OÖ-Outdoor-Open - US \$ 100.000	Tennisstadion Rennbahn

Sehr geehrte Vereinsfunktionäre!

Die Sporttermine werden monatlich im Amtsblatt der Stadt Steyr veröffentlicht. Wenn Sie Ihre Sportart bildlich darstellen wollen, übermitteln Sie uns Ihre Fotos. Geben Sie uns auch Ihre Termine bekannt und nutzen Sie damit die Chance, Ihre Meisterschaftstermine oder Veranstaltungen den Steyrer Bürgern mitzuteilen. Für Rückfragen stehen Ihnen die MitarbeiterInnen des Sportamtes unter der Telefonnummer

07252/575-370 (Fax 575-372)

zur Verfügung!

Gerhard Bremm
Stadtrat



Beim Steyrer Bezirksjugendschitag war heuer erstmals auch die Disziplin „Snowboard“ vertreten.

Foto: Rußkärer



Sport-Stadtrat Gerhard Bremm (rechts im Bild) überreichte den erfolgreichen Teilnehmern der Stadtmeisterschaft im Schilauf die Preise der Stadt Steyr.

Nach fünf Jahren rangen Schifahrer wieder um den Stadtmeister-Titel

Durch fünf Jahre hindurch konnten keine Steyrer Stadtmeister auf Schiern gekürt werden. Zu geringe Teilnehmerzahlen brachten die Stadtmeisterschaften zum Scheitern, denn der Titel wurde nur an „waschechte“ Steyrer mit Wohnsitz in der Stadt vergeben. Sportamtsleiter Hans Sommer wußte einen Ausweg aus diesem Engpaß: Er brachte in Zusammenarbeit mit den Schi-Vereinen sowohl die Stadtmeisterschaft als auch die Vereinsmeisterschaft des Schiklubs - darunter auch die Fahrer aus den Nachbargemeinden - „unter einen Hut“. 113 Schifahrer beteiligten sich an den zwei Riesentorlauf-Durchgängen auf der Forsteralm.

Stadtmeister wurde der 32jährige Dipl.-Ing. Heimo Losbichler. Seine Gattin Mag. Sandra Losbichler verfehlte um eine halbe Sekunde



Die Sieger der diesjährigen Steyrer Schi-Stadtmeisterschaft: Julia Sturmmair und Dipl.-Ing. Heimo Losbichler.

den Damentitel. Familie Sturmmair stellte wiederum die Stadtmeisterin. Früher war es Birgit, jetzt ihre Schwester Julia. Der letzte Stadtmeister im Jahr 1993, Thomas Springer, fuhr Tagesbestzeit. Daß er den Titel nicht bekam, lag an seiner Übersiedlung von Steyr nach Die-

tach. Auch die Tagesschnellste, Kerstin Büsser, kam aus Dietach.

Die Schülermeister kamen aus dem Rennstall des Schiklubs - der 14jährige HAK-Schüler Philip Templ und die 13jährige Sporthauptschülerin Marlene Kiss. Ihr Vater Hermann Kiss brachte die Überraschung: Als später Renneinsteiger schaffte der 40jährige auf Anhieb den Klassensieg und den 3. Platz der Stadtmeisterschaft.

Ergebnisse der Steyrer Schi-Stadtmeisterschaft:

Damen: 1. und Stadtmeisterin Julia Sturmmair 57,94; 2. Sandra Losbichler 58,55; 3. Herta Kremsmayr 1:04,16; 4. Gerlinde Waras 1:12,00; 5. Romana Stöger 1:19,95.

Herren: 1. und Stadtmeister Dipl.-Ing. Heimo Losbichler 55,44; 2. Robert Gahleitner 55,57; 3. Hermann Kiss 56,61; 4. Helmut Gaberc 58,97; 5. Harald Böhm 59,37.

Schüler weibl.: 1. und Schüler-Stadtmeisterin Marlene Kiss 1:03,46; 2. Sabine Herburger 1:04,72; 3. Viktoria Templ 1:15,22; 4. Nina Kiss 1:16,41; 5. Sabine Faderl 1:17,90.

Schüler männl.: 1. und Schüler-Stadtmeister Philip Templ 57,80; 2. Michael Herburger 1:00,62; 3. Johannes Strauß 1:03,15; 4. Christoph Bachinger 1:03,37; 5. Wolfgang Hutter 1:03,49.

Nächstes Jahr wird die Stadtmeisterschaft bereichert: Snowboard kommt neu dazu.

F. Lechner

Bezirksjugendschitag mit Snowboardern

Erstmals in der Geschichte des Steyrer Bezirksjugendschitages wurde nicht nur der Alpin-Bewerb ausgeschrieben, sondern auch den Snowboardern die Gelegenheit gegeben, ihr Können unter Beweis zu stellen. Bei ausgezeichneten Schneesverhältnissen und Kaiserwetter fand am 10. Februar in Grünau auf dem Kasberg der vom Bezirksschulrat Steyr-Stadt gemeinsam mit der Fachabteilung für Schule und Sport des Magistrates veranstaltete „Steyrer Bezirksjugendschi- und Snowboardtag“ statt. Von rd. 200 für diese Veranstaltung gemeldeten Schülern nahmen schließlich 171 den Kampf um die Steyrer Schulmeistertitel auf. 126 Alpinschifahrer bewältigten den Riesentorlauf auf dem Nordhang; den Riesentorlauf (verkürzte Strecke) für Snowboarder nahmen 45 Schüler in Angriff.

Die Sporthauptschülerin **Claudia Hirner** konnte ihren im Vorjahr errungenen Steyrer Schulmeistertitel erfolgreich verteidigen und erzielte im Alpinbewerb die Tagesbestzeit (36,97 Sek.) vor ihrer Schulkollegin Kristina

Schachner (37,11). Bei den Burschen siegte **Gerald Büsser** vom Polytechnischen Lehrgang mit einer Tagesbestzeit von 36,66 Sek. Er holte sich damit den Steyrer Schulmeistertitel '98 vor Lukas Scharnreitner vom BG Steyr (38,23 Sek.). Den Titel der Steyrer Schulmeisterin '98 im Snowboardbewerb sicherte sich **Andrea Bachlechner** vom BRG Steyr mit einer Zeit von 34,92 Sek.; bei den Burschen war **Paul Hofmayer** vom BG Steyr mit der Tagesbestzeit von 32,59 Sek. nicht zu schlagen.

Sport- und Schulstadtrat Gerhard Bremm sowie Bezirksschulinspektor Heinz Hack gratulierten allen Teil-

Die Steyrer Schulmeister im Schi Alpin und Snowboard sowie die Klassensieger des diesjährigen Bezirksjugendschi- und Snowboardtages.







20.-21.3.

Mehrzweckhalle / Steyr Münchenholz

HAUSMESSE

**BAD - SOLAR - HEIZUNG
BÄDERPLANUNG - WINTERGÄRTEN
ENERGIEBERATUNG**

Eintritt frei!

V O R T R Ä G E

Grandertechnik	20.2.	15:30 Uhr
Solarenergie	21.3.	13:30 Uhr
Pelletsanlagen	21.3.	15:30 Uhr



Sie haben
DRUCKprobleme?!

PRIETZEL
DRUCKEREI

Wir haben die Lösung.

A-4400 Steyr, Pachergasse 3
Tel. 0 72 52 / 52 0 84-0 Fax DW 20

Schülerhilfe 

Preiswerte und erfolgreiche Nachhilfe, Förderung und Hausaufgabenbetreuung durch ausgesuchte Mitarbeiter
Steyr, Berggasse 9 – Tel. 07252 / 45 1 58
Anmeldung und Beratung: Montag-Freitag 15.00-17.30 Uhr



Die Eisenstraßenwirte laden *SIE* herzlich ein

Entlang der oberösterreichischen Eisenstraße, inmitten der Naturregion Pyhrn-Eisenwurzen, ist die Heimat der Eisenstraßenwirte. Vom Berggasthof mit eigener Landwirtschaft bis zum Spitzenrestaurant haben sich alle Eisenstraßenwirte einem verpflichtet: Die Vielfalt und Qualität der heimischen kulinarischen Spezialitäten zu erhalten und zu fördern. Unter vorwiegender Verwendung von Produkten aus der regionalen Landwirtschaft bieten Ihnen die Eisenstraßenwirte lukullische Hochgenüsse in fester und flüssiger Form. Kommen Sie zu uns und versuchen Sie einmal ein Hammerherrenmenü (Vorsicht! 25 Gänge), einen Steyrtaler Most- oder Ennstaler Flößerbraten.

Die Eisenstraßenwirte freuen sich auf Ihren Besuch, um Ihnen die Schmankerl der Naturregion Pyhrn-Eisenwurzen aus Küche, Keller, Natur und Kultur kredenzen zu dürfen.

Ein Eisenstraßenwirt ist immer in Ihrer Nähe:

Info-Adresse:
DIE EISENSTRASSENWIRTE
Eisenstraße 94
A-4451 St. Ulrich bei Steyr
Tel. + Fax: 0 72 52 / 52 326 55

Landgasthof Mayr, 4451 St. Ulrich b. Steyr
Landgasthof & Hotel Eckhard, 4451 St. Ulrich b. Steyr
Landgasthof „Wirt im Feld“, 4407 Dietachdorf
Hotel Post, 3335 Weyer
Gasthof-Restaurant „Zum Flösser“, 4452 Ternberg
Gasthof-Pension Damhofer, 4462 Reichraming
Gasthof Ortbauerngut, 4462 Reichraming
Gasthof Klausriegler, 4453 Trattenbach
Gasthof Kirchenwirt, 4463 Großraming
Gasthof Eisentor, 4460 Losenstein
Gasthaus Zur Krumau, 3335 Weyer
Gasthaus Weidmann, 4451 Garsten
Gasthaus Stockenreiter, 4443 Maria Neustift
Gasthaus Sonnleitner, 4461 Laussa
Gasthaus Rieglwirt, 4451 Garsten
Ennstalerhof, 4463 Großraming
Almgasthaus Niglalm, 4464 Weyer-Land
Gassthaus Löffler, 4400 Steyr

Schwechaterhof, 4400 Steyr
Restaurant im Schloß Lamberg, 4400 Steyr
Landhotel Mader, 4400 Steyr
Zum Schwarzen Grafen, 4563 Micheldorf
Reitergut Weissenhof, 4563 Micheldorf
ÖAV Berggasthaus Linzerhaus, 4582 Spital/Pyhrn
Landhotel Oberwengerhof, 4582 Spital/Pyhrn
Landhotel Forsthorf, 4522 Sierning
Hotel-Restaurant Mitter, 4540 Bad Hall
Hotel „Freunde der Natur“, 4582 Spital/Pyhrn
Gasthof „Zum Sengsschmied“, 4575 Roßbleithen
Gasthof Steyrbrücke, 4572 St. Pankraz
Gasthof Latschenberger, 4592 Leonstein
Gasthof „Kirchenwirt“, 4594 Steinbach/Steyr
Gasthaus Waldklause, 4592 Leonstein
Gasthaus Nußbacherhof, 4542 Nußbach
Cafe-Restaurant Pürstinger, 4540 Bad Hall
Bäckerei-Konditorei Gollner, 4573 Hinterstoder

Vor 100 Jahren

„Wir machen der Bevölkerung unserer Stadt die höchst erfreuliche Mittheilung, daß seine Kaiserliche Hoheit der Durchlauchtigste Herr Erzherzog Franz Ferdinand von Österreich-Este das Protectorat über unsere diesjährige Landes-Ausstellung gnädigst zu übernehmen geruhte - Central-Comite der Landes-Ausstellung für Industrie, Gewerbe und Landwirtschaft in Steyr, am 7. März 1898.“

Der Bau der neuen Brücke nach dem System „Melan“ bei der Schwimmschule schreitet zügig vorwärts.

Auf dem Pfarrplatz findet bezüglich der Vorbereitungen zur Aufstellung des Brucknerdenkmals eine Kommission statt. Hiebei wird mit einer Denkmalschablone genau der Standort bestimmt.

Am 24. März trifft aus Salzburg Herr Generalmajor Fischer-Colbrie, Brigadier der k. k. 5. Infanteriebrigade, zur zweitägigen Inspizierung des hiesigen k. k. 10. Feldjägerbataillons in Steyr ein.

In der Industriehalle - heute Stadttheater Steyr - findet eine Akustikprobe des Festraumes statt. Zu diesem Zweck singt die Steyrer Liedertafel - sowohl im Saal als auch auf dem Orchesterbalkon - mehrere Chöre.

Vor 75 Jahren

Am 4. März findet in den Reithofferwerken eine große politische Arbeiterdemonstration statt. In der Folgezeit werden die Reithofferwerke wegen eines politischen Streitfalles zwischen der sozialdemokratischen und der christlichen Gewerkschaft gesperrt.

Am 15. März wird die Gemeindeabgabe von öffentlichen Ankündigungen eingeführt.

Am 16. März wird an die Bundesoberrealschule ein Mädchenlyzeum angeschlossen.

Vor 40 Jahren

Der Seniorchef der Firma Josef Hack begeht am 14. März sein 50jähriges Werksjubiläum. Aus diesem Anlaß wird der Jubilar vom Bundespräsidenten mit dem Titel „Technischer Rat“ ausgezeichnet. Bürgermeister Fellingner überbringt die Glückwünsche der Stadt Steyr.

In der Landtagssitzung vom 13. März wird dem Antrag zugestimmt, die benachbarte Ortsgemeinde Garsten zum Markte zu erheben.

In Sierning stirbt die Gasthofbesitzerin Anna Zifferer. Sie war von 1899 bis 1923 Pächterin des Casino in Steyr gewesen.

Vor 25 Jahren

Major Matthias Reeh wird zum Kommandanten der Panzerartillerieabteilung 4 in Steyr bestellt. Er tritt die Nachfolge von Oberst Wilhelm Pichler an, der von 1964 bis 1971 Kommandant dieser Abteilung war.

Der Leiter des Finanzamtes Steyr, Hofrat Dr. Wilhelm Winetzhammer, tritt am 31. März in den Ruhestand. Winetzhammer hatte 1954 die Leitung des Finanzamtes übernommen.

Im Magistrat der Stadt Steyr wird das Amt eines Präsidialdirektors geschaffen.

Im Ausstellungsraum des Kulturamtes, Bahn-

hofstraße 6, findet eine vielbeachtete Ausstellung der Werke des bekannten Porträtisten und Grafikers Sepp Gamsjäger statt.

Die VHS-Studiobühne präsentiert das Lustspiel „Simone, der Hummer und die Ölsardine“ des Franzosen Jaques Duval.

Der gebürtige Steyrer und schon längere Zeit dem Landestheater Linz angehörende Bariton Paul Wolfrum gibt in seiner Heimatstadt einen Liederabend.

Über Einladung des Kulturamtes der Stadt Steyr und der Arbeitsgemeinschaft für Sprache und Dichtung liest Milo Dor in der Schloßkapelle.

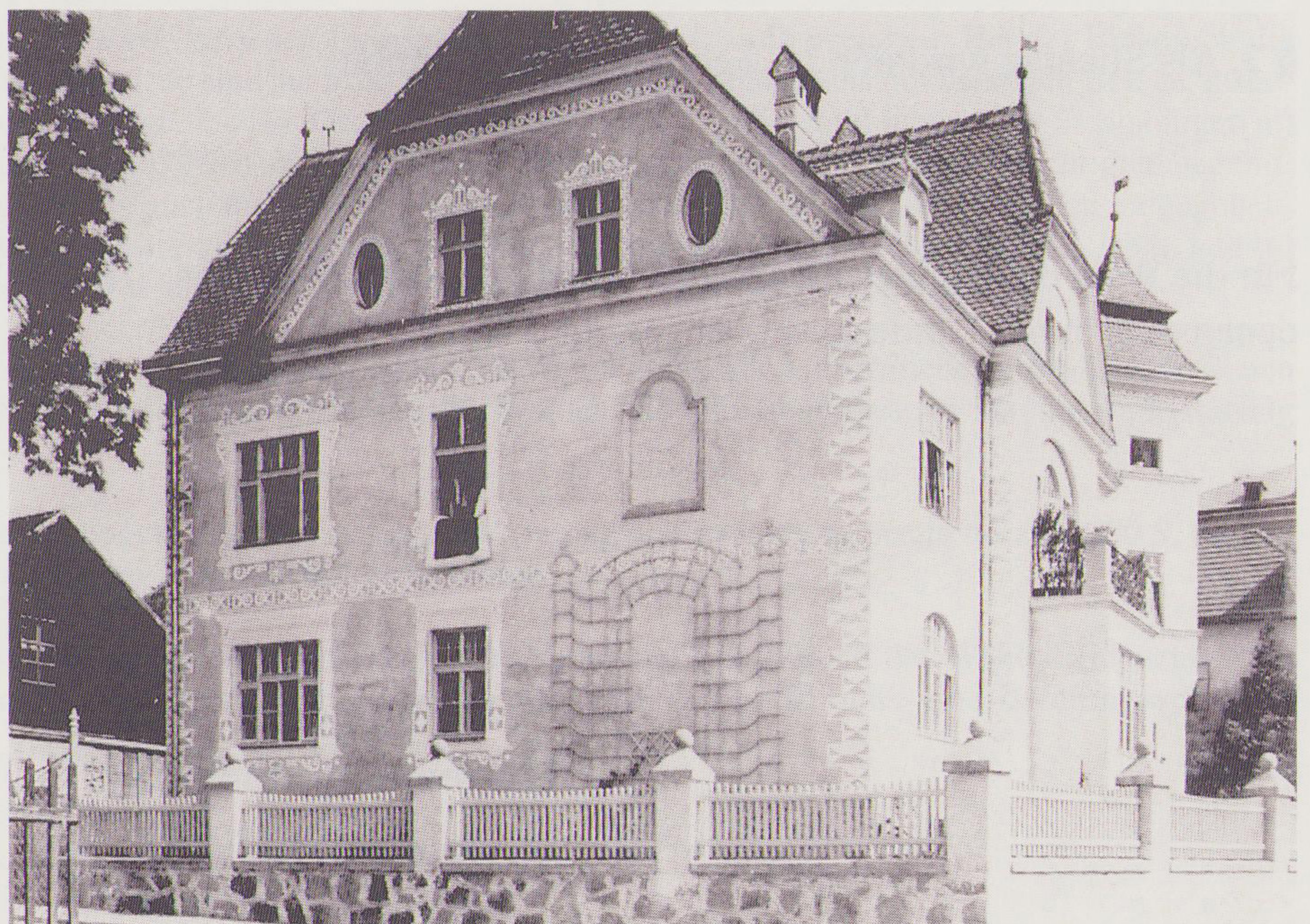
Vor 10 Jahren

Für die Errichtung der Steyrer Großhandelsfirma Almauer & Co findet auf einem Grundstück zwischen Ennser- und Steinerstraße der Spatenstich statt.

Zwei Steyrer Künstler - akademischer Maler Konsulent Otto Götzing und Oberstudienrat Professor Dr. Georg Reitter - werden im Linzer Landhaus mit dem „Österreichischen Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst“ ausgezeichnet.

Das Jugendreferat der Stadt Steyr, die Sparkasse Steyr und die Firma Hartlauer bringen die berühmte Gruppe „Flying Pickets“ für ein Konzert nach Steyr.

Die Höhere Technische Lehranstalt Steyr gibt ihre Absicht bekannt, in der Fachschule für Kunsthandwerk einen Ausbildungszweig für Kunstschmiede- und Metallplastiker einzurichten.



Die ehemalige Stohl-Villa in Steyr (an der Kreuzung Tomitzstraße/Leopold-Werndl-Straße).

Bundespräsidentenwahl 1998

KUNDMACHUNG

über die Ausschreibung der Wahl des Bundespräsidenten

Gemäß § 1 Abs. 2 des Bundespräsidentenwahlgesetzes 1971, BGBl. Nr. 57, wird die Verordnung der Bundesregierung über die Ausschreibung der Wahl des Bundespräsidenten, die Festsetzung des Wahltages und des Stichtages, BGBl. II Nr. 423/1997, bekanntgemacht:

Auf Grund des § 1 Abs. 1 des Bundespräsidentenwahlgesetzes 1971, BGBl. Nr. 57, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. Nr. 339/1993, wird verordnet:

§ 1. Die Wahl des Bundespräsidenten wird ausgeschrieben.

§ 2. Im Einvernehmen mit dem Hauptausschuß des Nationalrates wird als Wahltag der 19. April 1998 festgesetzt.

§ 3. Als Stichtag wird der 24. Februar 1998 bestimmt.

Für die Wahl des Bundespräsidenten besteht gemäß Art. 60 Abs. 1 BV-G Wahlpflicht in den Bundesländern, in denen dies durch Landesgesetz angeordnet wird.

Der Bürgermeister:
Hermann Leithenmayr



Hermann Leithenmayr
Bürgermeister der Stadt Steyr

Wahl - 6/97

Bundespräsidentenwahl 1998

KUNDMACHUNG

über die Auflegung des Wählerverzeichnisses und das Einspruchsverfahren

**Das Wählerverzeichnis für die Bundespräsidentenwahl
am 19. April 1998 liegt
vom 17. März 1998 bis einschließlich 26. März 1998
im Rathaus, Stadtplatz 27, 4. Stock, Zimmer 403**

**Montag, Dienstag und Donnerstag von 7.30 bis 17.00 Uhr,
Mittwoch und Freitag von 7.30 bis 13.00 Uhr
Samstag und Sonntag von 8.00 bis 12.00 Uhr
zur öffentlichen Einsicht auf.**

Diese Auflegung hat den Zweck, das Wählerverzeichnis durch Mitwirkung der Bevölkerung einer Überprüfung und allfälligen Richtigstellung zu unterziehen. Wahlberechtigte können ihr Wahlrecht bei der bevorstehenden Bundespräsidentenwahl nur ausüben, wenn sie im Wählerverzeichnis eingetragen sind!

In das Wählerverzeichnis sind alle Männer und Frauen aufzunehmen, die vor dem 1. Jänner des Jahres der Wahl (31. Dezember 1997) das 18. Lebensjahr vollendet haben (Jahrgang 1979 und ältere), die am Stichtag die österreichische Staatsbürgerschaft besaßen, vom Wahlrecht zum Nationalrat nicht ausgeschlossen waren und in der Gemeinde ihren Hauptwohnsitz hatten. Für im Ausland lebende Wahlberechtigte bestimmt sich der Ort ihrer Eintragung in das Wählerverzeichnis nach den Angaben in der Wählerevidenz.

Ein (Eine) Wahlberechtigte(r) darf nur im Wählerverzeichnis einer Gemeinde eingetragen sein. Innerhalb der Einsichtsfrist kann jedermann in das Wählerverzeichnis Einsicht nehmen oder Vervielfältigungen herstellen.

Innerhalb der Einsichtsfrist kann jede(r) Staatsbürger(in) unter Angabe seines (ihres) Namens und der Wohnadresse gegen das Wählerverzeichnis schriftlich oder mündlich Einspruch erheben. Der (Die) Einspruchswerber(in) kann die Aufnahme eines(r) Wahlberechtigten in das Wählerverzeichnis oder die Streichung eines(r) nicht Wahlberechtigten aus dem Wählerverzeichnis begehren.

Einsprüche müssen während der Auflagezeiten beim Magistrat Steyr, Fachabteilung für Statistik, Wahlen und Einwohnerwesen, Rathaus, 4. Stock, Zimmer 403, noch vor Ablauf der Einsichtsfrist (26. März 1998) einlangen.

Der Einspruch ist, falls er schriftlich eingebracht wird, für jeden Einspruchsfall gesondert zu überreichen. Hat der Einspruch die Aufnahme eines(r) Wahlberechtigten zum Gegenstand, so sind auch die zur Begründung des Einspruchs notwendigen Belege, insbesondere ein von dem (der) vermeintlich Wahlberechtigten, soweit es sich nicht um eine(n) im Ausland lebende(n) Staatsbürger(in) handelt, ausgefülltes Wähleranlageblatt, anzuschließen. Wird im Einspruch die Streichung eines(r) nicht Wahlberechtigten begehrt, so ist der Grund hierfür anzugeben. Alle Einsprüche, auch mangelhaft belegte, sind von den hierzu berufenen Stellen entgegenzunehmen und weiterzuleiten. Ist ein Einspruch von mehreren Einspruchswerbern(-werberinnen) unterzeichnet, so gilt, wenn kein(e) Zustellungsbevollmächtigte(r) genannt ist, der (die) an erster Stelle Unterzeichnete als zustellungsbevollmächtigt.

Für Einsprüche sind nach Möglichkeit Einspruchsformulare zu verwenden; diese sowie die bei Aufnahmebegehren erforderlichen Wähleranlageblätter werden beim Magistrat Steyr, Fachabteilung für Statistik, Wahlen und Einwohnerwesen während der Auflegung des Wählerverzeichnisses ausgegeben.

Wer offensichtlich mutwillige Einsprüche erhebt, begeht eine Verwaltungsübertretung und ist mit Geldstrafe bis zu 3.000 S, im Fall der Uneinbringlichkeit mit Ersatzfreiheitsstrafe bis zu zwei Wochen zu bestrafen.

Auf die zu Beginn der Einsichtsfrist noch nicht entschiedenen Einsprüche und Berufungen auf Grund des Wählerevidenzgesetzes wird nach den einschlägigen Bestimmungen der Nationalrats-Wahlordnung 1992 über das Einspruchs- und Berufungsverfahren entschieden werden.

Der Bürgermeister:
Hermann Leithenmayr

Bundespräsidentenwahl 1998

KUNDMACHUNG

über die

AUSSTELLUNG DER WAHLKARTEN

Am 19. April 1998 findet die Bundespräsidentenwahl statt.

1. An der Wahl können nur **Wahlberechtigte** teilnehmen, deren Namen im abgeschlossenen Wählerverzeichnis enthalten sind.
Jede(r) Wahlberechtigte hat nur eine Stimme und übt sein (ihr) Wahlrecht grundsätzlich an dem Ort (Gemeinde, Wahlsprengel) aus, in dessen Wählerverzeichnis er (sie) eingetragen ist.
Wahlberechtigte, die im Besitz einer Wahlkarte sind, **können ihr Wahlrecht auch außerhalb dieses Orts ausüben**.
2. **Anspruch auf Ausstellung einer Wahlkarte** haben Wahlberechtigte, die sich voraussichtlich am Wahltag nicht am Ort (Gemeinde, Wahlsprengel) ihrer Eintragung in das Wählerverzeichnis aufhalten werden und deshalb ihr Wahlrecht nicht ausüben könnten. Ferner haben jene Personen Anspruch auf Ausstellung einer Wahlkarte für die Ausübung des Wahlrechts, denen der Besuch des zuständigen Wahllokals am Wahltag infolge mangelnder Geh-, Transportfähigkeit oder Bettlägerigkeit, sei es aus Krankheits-, Alters- oder sonstigen Gründen, oder wegen ihrer Unterbringung in gerichtlichen Gefangenenhäusern, Strafvollzugsanstalten, im Maßnahmenvollzug oder in Hafträumen unmöglich ist, und sie die Möglichkeit der Stimmabgabe vor einer besonderen Wahlbehörde in Anspruch nehmen wollen.
3. **Vorgang bei der Antragstellung und Ausstellung einer Wahlkarte:**
 - a) Antragsort: die Gemeinde, von der der (die) Wahlberechtigte in das Wählerverzeichnis eingetragen wurde. Im Ausland kann die Ausstellung und Ausfolgung der Wahlkarte auch im Weg einer österreichischen Vertretungsbehörde beantragt werden.
 - b) Antragsfrist: beginnend mit dem Tag der Wahlausschreibung (23. Dezember 1997) bis spätestens am 3. Tag vor dem Wahltag (16. April 1998).
 - c) Beginn der Ausstellung: nach Vorliegen der amtlichen Stimmzettel (also ungefähr ab 30. März 1998); bei Personen, gegen deren Aufnahme in das Wählerverzeichnis Einspruch erhoben wurde, wird die Beendigung des Einspruchs- oder auch des allfälligen Berufungsverfahrens abgewartet werden müssen.
 - d) Antragsform: mündlich oder schriftlich. Beim mündlichen Antrag ist die Identität durch ein Dokument nachzuweisen, beim schriftlichen Antrag kann die Identität auch auf andere Weise, etwa durch eine Bescheinigung des Dienstgebers, der Meldebehörde oder des Unterkunftgebers (z. B. Hotel, Heil- und Pflegeanstalt, Kuranstalt usw.) - bei Präsenzdienern und Zivildienern durch eine Bestätigung der Dienststelle und bei in ihrer Freiheit beschränkten Personen durch eine Bestätigung der Anstaltsleitung über die Unterbringung - glaubhaft gemacht werden.
4. **Die Wahlkarte und ihre Verwendung:**
 - a) Die Wahlkarte wird als verschließbarer Briefumschlag hergestellt.
 - b) Wird dem Antrag auf Ausstellung einer Wahlkarte stattgegeben, so wird von der Gemeinde, die die Wahlkarte ausstellt, in diese Wahlkarte (verschließbarer Briefumschlag) der amtliche Stimmzettel und ein verschließbares Wahlkuvert, eingelegt und die Wahlkarte hierauf **u n v e r s c h l o s s e n** dem Antragsteller ausgefolgt.
 - c) Der (Die) Wahlkarteninhaber(in) hat den Briefumschlag bis zur Stimmabgabe sorgfältig zu verwahren und am Wahltag dem (der) Wahlleiter(in) zu überreichen. Vor der Wahlbehörde hat sich der (die) Wahlkartenwähler(in), wie alle übrigen Wähler, durch eine Urkunde oder sonstige amtliche Bescheinigung, aus der seine (ihre) Identität ersichtlich ist, auszuweisen.
 - d) Wähler, die sich voraussichtlich am Wahltag im Ausland aufhalten werden, können dort ihr Wahlrecht, wenn sie im Besitz einer Wahlkarte sind, in der Form ausüben, dass sie die Wahlkarte unter Beachtung der auf der Wahlkarte sowie auf dem Informationsblatt für Wahlkartenwähler(innen) angeführten Erläuterungen, rechtzeitig an die zuständige Landeswahlbehörde, deren Anschrift auf der Wahlkarte abgedruckt ist, übermitteln.
5. Duplikate für abhanden gekommene oder unbrauchbar gewordene Wahlkarten oder weitere amtliche Stimmzettel dürfen von der Gemeinde nicht ausgefolgt werden. Durch eine „Kundmachung über Verfügungen der Gemeindevahlbehörde vor der Wahl“ wird bekanntgegeben, in welchen Wahllokalen Wahlberechtigte mit Wahlkarte ihre Stimme abgeben können.

Der Bürgermeister:
Hermann Leithenmayr



Bauträger GmbH

4400 Steyr, Taschelried 19

Wir errichten für Sie 21 geförderte Eigentumswohnungen

mit Eigengartenanteil und Tiefgarage.
Davon werden 5 Wohnungen als
Dachterassenwohnungen ausgeführt.

Wohnungsgrößen von ca. 71 - 97 m² inkl. Loggia

Geplanter Baubeginn: Herbst 1998

Bauzeit: ca. 18 Monate

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Herrn Reder Tel. 07252/76666 oder 0663/9269081

Dieses Objekt wird vom Land O.Ö. gefördert

Pizzeria - Restaurant

CEYLAN

A-4400 Steyr, Pachergasse 3
Tel. 0 72 52 / 46 7 34

Warme Küche
durchgehend von 11 - 23 Uhr
KEIN RUHETAG !

*Genießen Sie in gediegener Atmo-
sphäre Speisen aus der griechi-
schen und italienischen Küche.*

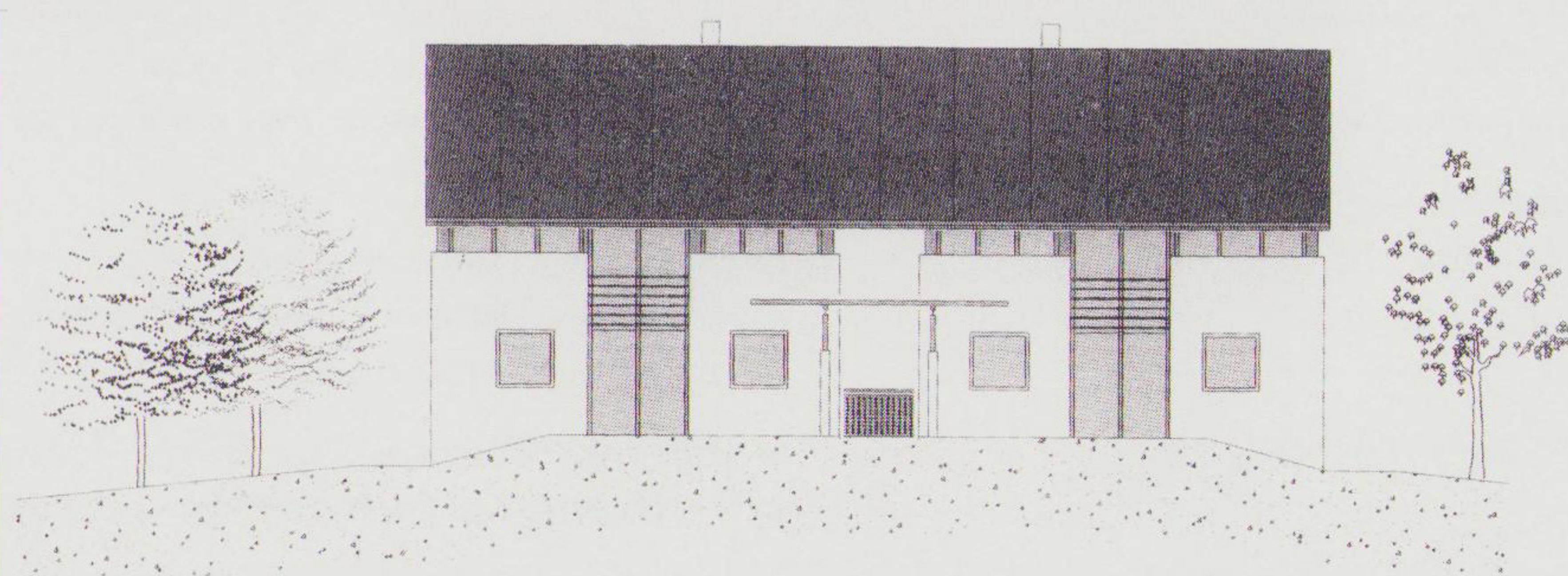
*Montag bis Freitag stehen Ihnen
täglich zwei preiswerte Menüs
zur Auswahl.*



NEU

Ab sofort können wir Ihren Gaumen auch mit
Köstlichkeiten aus der **VOLLWERTKÜCHE** verwöhnen.

NEU



Beratung und provisionsfreier
Verkauf vom Eigentümer u. Bauträger
Dr. Brückner: 07252 / 42 222
4400 Steyr, Haratzmüllerstraße 5

BAUTRÄGER
DR. BRÜCKNER

STEYR-SCHLÜHSLMAYRSIEDLUNG

HOCHWERTIGE ARCHITEKTENPLANUNG

Errichtung von *nur einem*

**EXCLUSIVEN
DOPPELWOHNHAUS**

mit je ca. 430m² Grundfläche
und ca. 130m² Wohnfläche.



ARCHITKETURBÜRO
ARCHITEKT DIPL.-ING. GERHARD SCHMID
A-4400 STEYR, KAMMERMAYRSTR. 18



Von (ein) ander(en) lernen Die Zukunft der öffentlichen Verwaltung



**23. Montag
März + Dienstag
24.
März
Steyr 1998**

Organisation / Information

Magistrat der Stadt Steyr
Stabsstelle für Organisation/EDV
Mag. Andreas Pöchhacker
Telefon +43 / 72 52 / 575 DW 212
Fax DW 408
e-mail: poechhacker@steyr.gv.at

Tagungsbeitrag

öS 3.500,- bzw. DM 500,- pro Person – All-Inclusive-Service

Ort

BMW Motoren GmbH, Steyr

Zielsetzung

Die wirklichen Experten finden sich in den eigenen Reihen! Wir wollen Sie als TeilnehmerIn mit Ihren Fragen, aber auch mit Ihren Erfahrungen noch mehr in den Mittelpunkt der Veranstaltung rücken. Das Frühjahrssymposium mit seinen Lernfeldern möchte Anstoß für zukünftige Lernpartnerschaften sein.

Lernfelder

- **Gemeinsame Strategien für Politik und Verwaltung – Möglichkeit oder Utopie?**
- **Leistungsvergleiche in der öffentlichen Verwaltung – sinnvoll oder Unsinn?**
- **Erfolgreiches Umsetzen von Reformkonzepten – Veränderungsmanagement in der Verwaltung**
- **Das kundengerechte Bürgerbüro oder Irrwege durch die Verwaltung?**

**stadt
steyr**

LINZ
Eine Stadt lebt auf